

Die Dorfzeitung von Teufen

Tüüfner Poscht

November 2025
30. Jahrgang | Nr. 9



Eigentlich nicht zum Wegwerfen gedacht: die Tüüfner Poscht. Zur Feier der 300. Nummer lässt das TP-Team aber ausnahmsweise ein paar Ausgaben durch die Luft fliegen. Mehr über diesen «Meilenstein» lesen Sie auf den Seiten 8 bis 11 und 24 bis 32. Foto: Damian Imhof

Diese Dorfzeitung stapelt sich

Zwei Teile
und doch eins...
...für immer vereint.

Mother & Daughter

Gut seit 1927
Goldschmied und Uhrmacher

Marktgasse 7 St.Gallen Tel. 071 222 20 67 www.gut-goldschmied.ch



Neuer «Makerspace» mit Teufner Beteiligung

Seite 16



«Appenzellerland Sport» wird 20 Jahre alt

Seite 17



Caroline Breitenmoser ist unser Tüüfner Chopf

Seite 35



Täglich online:
www.tposcht.ch

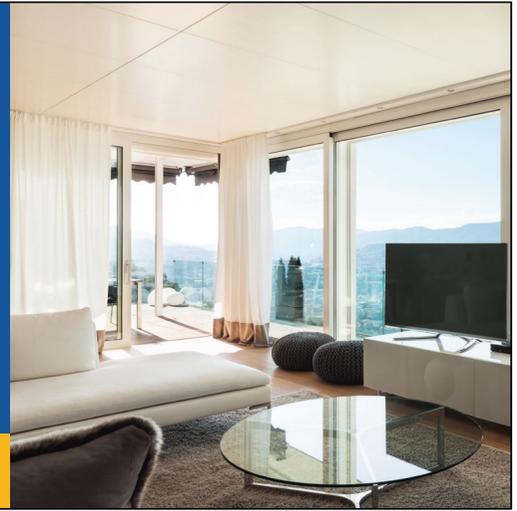
Unser Angebot:

Tag- und Nachtvorhänge · Verdunklungsstoffe ·
 Volant Vitragen · Biedermeiervorhänge · Flächen-
 vorhänge · Schlaufenvorhänge · Funktionsstoffe ·
 Lamellen Rollo · Schienen · Kissen · Zubehör · Winter-
 gartenbeschattungen · Decken · Möbelstoffe

Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch, Freitag
 13:30 bis 17:00 Uhr
 oder auf telefonische Vereinbarung

Landhausstrasse 4b · 9053 Teufen · T 071 335 70 52



Roland Diethelm
 Dein Gesundheitsoptiker
 in Teufen



Roland liebt
 Höhenmeter.
 Und deine Augen.

**Gratis
 Sehtest**

Gültig im November
 im Wert von 85.-

brillehus  diethelm

Wellness zuhause

Innenausbau / Raumdesign
 Küchen / Bad / Möbel / Licht

Clavadetscher Schreinerei AG
 9055 Bühler AR
 Tel 071 222 69 32
clavadetscher-ag.ch



CLAVADETSCHER

IMPRESSUM

Timo Züst, Chefredaktor (tiz),
 Redaktion Tüüfner Poscht,
 Postfach 255, 9053 Teufen,
 Telefon 078 674 86 62, timo.zuest@tposcht.ch

Redaktion: Nerina Keller (nek), nerina.keller@tposcht.ch;
 Marlis Schaeppi-Luginbühl (ms), marlis.schaeppli@tposcht.ch;
 Sepp Zurmühle (sz), sepp.zurmuehle@tposcht.ch;
 Félice Angehrn-Tobler (fa), felice.angehrn@tposcht.ch;
 Alexandra Grüter-Axthammer (axa), alexandra.grueter@tposcht.ch;
 Esther Schäpper, esther.schaepfer@tposcht.ch

Agenda: events@tposcht.ch
Inserate-Annahme: Daniela Nef,
 E-Mail: inserate@tposcht.ch,
 Telefon: 079 234 86 80 (Montag-Donnerstag),
 Mediendaten/Preise: www.tposcht.ch/inserieren

Abonnements: Inland: Fr. 45.-, Ausland: Fr. 60.-,
 Übersee: Fr. 70.-. Bestellung via E-Mail an
abos@tposcht.ch

«Tüüfner Poscht» im Internet: www.tposcht.ch
Druck u. Ausrüstung: Druckerei Lutz AG, Speicher
Redaktions- und Inserateschluss: Ausgabe 10,
 Dez. 2025/ Jan. 2026: 15. November 2025

Erscheint monatlich (Juli/August und
 Dezember/Januar: Doppelnummern).

Auflage: 4000 Exemplare

Die Tüüfner Poscht ist eine unabhängige
 Publikation und wird im Gebiet der Gemeinde
 Teufen gratis an alle Haushalte verteilt.
 Mit der Gemeinde Teufen besteht eine
 Leistungsvereinbarung.
Trägerschaft: Verein Tüüfner Poscht,
 Hauptstrasse 61, Niederteufen,
 Ursula von Burg, Präsidentin;
ursula.vonburg@tposcht.ch

Mit Blick auf den Säntis

Liebe Leserinnen und Leser

300 Ausgaben, 30 Jahre. Es war eine andere Welt, in die die «Tüfner Poscht» damals geboren wurde. Das Internet begann seinen Siegeszug gerade erst, Farbdruck war teuer und in Teufen lebten etwas mehr als 5300 Menschen – über 1200 weniger als heute. Es gab keine Smartphones, kein YouTube, kein E-Paper, keine E-Books, keine E-Autos, kein Starbucks. Auch keinen «Säntis» mehr.

Nicht der Berg. Den gibt es seit rund 25 Mio. Jahren. Und seit mindestens 1100 Jahren trägt er den aktuellen Namen. Dafür wurde der rätoromanische Name Sambatinus – der am Samstag Geborene – zu Semptis «eingedeutscht». Nein, Teufen verlor nicht den höchsten Gipfel des Alpsteins, sondern seine Zeitung. Die Teufner Zeitung sozusagen. Der «Säntis». Dieser war in Teufen unter diesem Titel zwischen 1868 und 1969 herausgegeben worden. Schweizweit einen Namen machte er sich zwischen 1925 und 1935 dank der «polarisierenden Leitartikel» des Heidler Ständerats Hans Konrad (HaKa) Sonderegger (1891-1944). 34 Jahre später, am 31. Dezember 1969, wurde die letzte Ausgabe des «Säntis» verteilt. Das Lokalblatt wurde Opfer des noch heute andauernden Konzentrationsprozesses in der Schweizer Presselandschaft. Er ging in der «Appenzeller Zeitung» auf, die 1997 ihrerseits Teil des «St. Galler Tagblatts» wurde* («CH Media»).

Teufen schien nie so ganz über den Verlust der eigenen Zeitung hinweggekommen zu sein. Vielleicht war es dann auch der Esprit der reichen Lokalzeitungsgeschichte, die dem Kernteam der Gründerjahre den nötigen Durchhaltewillen verliehen hatte. Der erste Chefredaktor, Gäbi Lutz, hatte ihn in seinem ersten Leitartikel im Dezember 1995 auf jeden Fall heraufbeschworen: «25 Jahre nach dem Ableben der Lokalzeitung 'Säntis' weht wieder ein frischer Wind durch den Teufner 'Blätterwald': Heute erscheint die erste Ausgabe des neuen Gemeindeblattes von Teufen.»

299 Ausgaben später ist Teufen ein anderes Dorf. Und die «Tüfner Poscht» wohl auch eine andere Zeitung als damals. Aber ihre Aufgabe bleibt die gleiche: informieren, hinterfragen, unterhalten, der Teufner Bevölkerung eine Stimme geben. Und vor allem: Die nächsten 300 Ausgaben ebenfalls so selbstständig wie möglich produzieren.



timo.zuest@tposcht.ch

Ich wünsche spannende Lektüre und klare Säntis-Sicht

* Die Geschichte der Lokalzeitung «Säntis» wurde von Historiker Thomas Fuchs in der November-TP von 2019 aufgearbeitet.

SEITE VIER

Jo weleweg 4

IM BILD

Indian Summer in Teufen 5

AKTUELL

Nächste Infoveranstaltung zum Tunnel 7
 Claudia Looser verabschiedet sich 8
 Wer macht eigentlich die TP? 9
 TP-Chefredaktoren im Interview 10–11
 Budget 2026: Ertragsüberschuss 13
 Ursula von Burg war in den USA 15
 Werkpark mit Teufner Beteiligung 16
 Appenzellerland Sport wurde 20 17

Der Schräglift kommt ins Stocken 19

AMTLICH

Altersheime und Baubewilligungen 21
 Unicef und Zivilstand 22
 Voranschlag 2026 23

PANORAMA

So sehen 300 Tüfner Poschts aus 24–33

TÜUFNER CHOPF

Caroline Breitenmoser 35

GEWERBE

Naturkosmetik und Textilreinigung 37
 Heilpraxis und Physiotherapie 39

KIRCHEN 40–41

GEDENKEN / GRATULATIONEN 42–43

SPORT

TV Teufen: Die Gesichter des Vereins 45
 FC Teufen: Guter Saisonstart 47

DER MONAT

Lesetipps von www.tposcht.ch 48–49
 Seniorenturnen und Jahrgänger 50
 Harmoniemusik unter neuer Leitung 51

AUSBLICK 53–55

DIE LETZTE 56

Von Kindern und Kartoffeln

Wir sind glückliche Eltern eines Schwiegersohns geworden. Einer aus einem guten Wurf, darauf haben wir geachtet. Unsere Älteste glaubt, sie hätte sich ihren Mann selber ausgesucht. Sie ist noch jung. Tatsächlich haben ja wir sie erzogen und gelehrt, worauf sie achten soll, damit sie, wenn möglich, nicht in einer Ehe landet, die weniger lange dauert als sie ihr vorkommt. Ganz ohne Makel ging's dann doch nicht: Sie hat keinen AR heimgebracht, sondern einen ZH. Immerhin keinen aus Schwomedinge oder Wolisäle. Sollte ich eines Tages als Grossvater mit plappernden kleinen Zürcherli im Alpstein unterwegs sein, kann ich die anderen Grossväter entschuldigend anblicken: «Sönd imfall no os em Zöri Wyland, ond de Vatter isch scho rächt.»

Wahrscheinlich überschätze ich unseren Einfluss auf die Partnerwahl unserer Ältesten. Vielleicht hat sie den Wyländer nicht wegen, sondern trotz unserer Erziehung gewählt, und wir hatten einfach Glück. Bei den dümmsten Bauern wachsen die grössten Kartoffeln. Erzogen haben wir unsere Töchter ohnehin falsch. Man erzieht immer falsch. Noch jede neuste Erziehungsstudie wurde widerlegt durch die allerneuste. «Richtig» machen kann man es nie, man kann es ja nicht einmal «machen». Da ist

viel zu vieles, das sich grossenteils ohne elterliches Zutun gegenseitig begünstigt oder abschwächt. Charaktereigenschaften, Geerbttes, Erlebtes, Umfeld, Begegnungen – was halt so zum Leben gehört.

Heiraten, Kinder kriegen und Kartoffeln pflanzen sollte man mit Gottvertrauen. Oder mit Urvertrauen, wenn man mit Gott nichts am Hut hat. Gottvertrauen ist weit mehr als Optimismus. Natürlich begünstigt Optimismus Erfolg. Man zieht an, was man ausstrahlt, und wer stets mit dem schlechtesten Szenario rechnet, braucht am Morgen gar nicht aufzustehen, um Kinder zu kriegen oder Kartoffeln zu pflanzen. Selbstvertrauen ist ebenfalls nett. Aber auch das betrifft nur das Machbare, während Gottvertrauen auch das Wachsen und Werden umfasst. Und ebendieses Gottvertrauen ist einer der wenigen Faktoren, zu denen Eltern und Grosseltern entscheidend beitragen können. «Wir werden das Kind schon schaukeln», sagt sich unsere Älteste, «mit viel Glück, so wie meine Eltern».

Ich werde unsere Wyländerli mit Appenzellichkeit impfen wie weiland unsere Baselbieterli. Erneut werde ich mit Lilly Langeneggers wunderbarem Bilderbuch «Bläss und Zita» in der einen und mit Kindern an der anderen Hand losstapfen und die Sujets aus dem Buch besuchen, fotografieren und die Aufnahmen neben die gemalten Bilder

ins Buch kleben. Für meine Baselbieterli war das Appenzellerland immer aufregend. Besonders die alten Appenzellerhäuser mit den dunklen Gängen, bei denen man mangels Klingel an die Fassade poltern muss, bis die Stube erzittert.

Momoll, wir sind zufrieden mit dem Schwiegersohn, und übrigens: Wer heiratet, landet nicht im Hafen der Ehe, sondern setzt zusammen die Segel und sticht in See. Im Laderaum, für lange schwierige Passagen: Grosse Kartoffeln vom elterlichen Acker.



Die Kolumne: Willi Näf ist Wahlbaselbieter und Heimwehauströher. Seine Appenzellichkeit sei unheilbar, sagt seine Frau. Hier teilt er seine Gedanken mit dem Publikum der Tüüfner Poscht. Und versucht dabei, möglichst geistreich zu sein. Manchmal klappt das sogar. www.willinaef.swiss.



Moment
des
Monats

Was wohl die Botschaft dieses Graffiti-Künstlers, dieser Graffiti-Künstlerin war? Ganz «gratis» war die Postautowendeschleife in der Lustmühle auf jeden Fall nicht: Sie kostete nämlich fast 1.5 Mio. Franken.

Sie haben auch einen Schnappschuss gemacht, den Sie zeigen möchten? Schicken Sie uns Ihr Foto per E-Mail an redaktion@tposcht.ch.

Abgedrückt hat: ein aufmerksamer Leser



«Indian Summer» in Teufen

Blauer Himmel, buntes Laub, warmes Sonnenlicht, da und dort Nebelschwaden. Die magischen Herbsttage sind rar. Sepp Zurmühle hat sie mit der Kamera eingefangen.

Fotos: Sepp Zurmühle



Entsorgung/Transporte

STUDACH

www.studach.ch / 071 335 70 70



Johannes Studach, Entsorgung/Transporte, Bühlerstrasse 698, 9053 Teufen



MK Holzbau GmbH
 Innenausbau • Fassaden • Abbruch • Montagen
 Sämtliche Zimmermanns- und Schreinerarbeiten

«Wir planen, organisieren und bauen für Sie.
 Ihre Erwartungen zu übertreffen ist unser Ziel.»

Unser weiteres Angebot:

- Projektplanung
- Umbau/Neubau
- Terrassenböden/Parkettböden
- Fenster/Türen
- Rollos/Faltstoren
- Läden

MK Holzbau GmbH • Speicherstrasse 19 • 9053 Teufen • 079 349 53 73 • www.mkholzbau.ch



züst
 BEDACHUNGEN AG
 STEILDACH.
 FLACHDACH.
 FASSADEN.

Telefon 071 333 11 77
 info@zuest-bedachungen.ch
 www.zuest-bedachungen.ch




HEIERLI

ZIMMEREI • BAUSCHREINEREI
 9053 Teufen 9055 Bühler

Tel. 071 333 30 40 | www.heierli-zimmerei.ch

- Ausführung sämtlicher Zimmer- und Schreinerarbeiten
- Umbau und Neubau
- Holzelementbau
- Fassaden
- Treppen



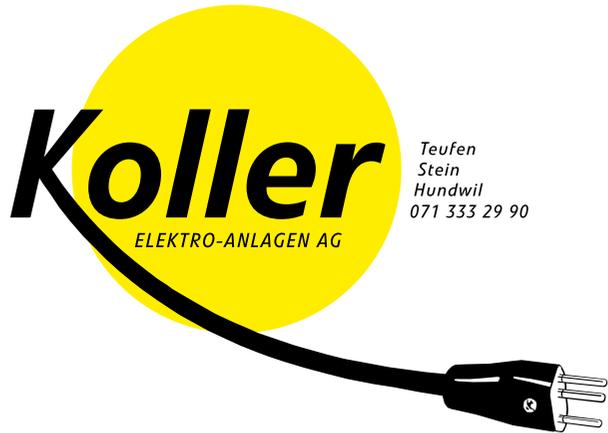
MALERGESCHÄFT LOOSER GmbH



- sämtliche Malerarbeiten
- Innen und Aussen
- Naturofloor
- Tapezieren/Deko Techniken
- Spritzarbeiten/Farbkonzepte

Speicherstrasse 19
 CH-9053 Teufen
 Telefon 071 333 41 04
 info@malergeschaeft-looser.ch

www.malergeschaeft-looser.ch



Koller
 ELEKTRO-ANLAGEN AG

Teufen
 Stein
 Hundwil
 071 333 29 90




Privat-Spitex AresCare

In Teufen und Umgebung

Krankenkassen anerkannt

Wir kommen zu Ihnen nach Hause und unterstützen Sie nach Ihren Bedürfnissen

Direkt: 079 128 24 21 Pflege: 079 128 74 74

www.arescare.ch / rama@arescare.ch



Nächste Infoveranstaltung zum Tunnelprojekt



Seit rund drei Jahren arbeiten die Projektverantwortlichen am Tunnel für Teufen. Am 27. November findet dazu der nächste Infoanlass statt. Foto: nek

Seit dem 25. September 2022 ist klar: Die Gemeinde muss einen konkreten Vorschlag für die Realisierung eines Tunnels zwischen Bahnhof und Stofel ausarbeiten. An jenem Sonntag vor rund drei Jahren fand die Volksabstimmung über einen Projektierungskredit von CHF 4,45 Millionen statt. Fertig ausgearbeitet soll das Projekt innert drei bis vier Jahren sein. Am 27. November findet nun die nächste öffentliche Infoveranstaltung im Lindensaal statt. Dort wird es gemäss Gemeindepräsident Reto Altherr um die Geometrie der Strecke und die Bauwerke gehen. Zu der Finanzierung könne vorläufig noch nichts gesagt werden.

Die erste Infoveranstaltung nach dem «Ja» zum Projektierungskredit zur Ortsdurchfahrt (ODT) fand am 20. Juni 2024 statt. Das Publikum war gespannt. Was würden die Gemeinde, Planer und die Appenzeller Bahnen zu berichten haben?

Die erste grosse Frage, die damals beantwortet wurde, war jene der «Machbarkeit». Also die «simple» Frage danach, ob ein Kurztunnel unter und durch Teufen baulich überhaupt

«Über die Finanzierung können wir weiterhin nichts sagen. Dafür ist es zu früh.»

Reto Altherr, Gemeindepräsident

möglich wäre. Gesamtprojektleiter Werner Kalunder von der Pini Gruppe AG beantwortete diese Frage damals so: «Wir haben alles genau gerechnet. Wir wissen, wo die Gleise hinkämen. Und wir wissen, dass das Ganze baulich machbar ist.» Er erklärte einige bauplanerische Details und denkbare Variationen. So war beispielsweise sicher, dass der Bahnhof um einige Meter abgesenkt werden müsste. Möglich wären aber sowohl ein offener als auch ein vollständig gedeckter Bahnhof. Natürlich ging es an jenem Abend auch um den Fahrplan und die Finanzen. Ersterer bildet eine Art «Leitplanke» für alle ODT-Lösungen. Zur Finanzierung sagte Gemeinderat Urs Spielmann (Ressort Finanzen) damals: «Ich kann Ihnen heute nicht definitiv sagen, was uns ein Tunnel kostet. Oder, ob wir ihn finanzieren können.»

Am 27. November findet nun die nächste Informationsveranstaltung zum laufenden Tunnelprojekt statt. Gemeindepräsident Reto Altherr sagt dazu auf Anfrage: «Über Kosten und Finanzierung können wir weiterhin nichts sagen.» Dafür sei es noch zu früh. «Inzwischen wurde aber das Vorprojekt ausgearbeitet. Wir können deshalb weitere Angaben machen zur Geometrie der Strecke und zu den notwendigen Bauwerken», sagt Reto Altherr weiter. Er betont auch nochmals, dass sich das Projekt derzeit noch immer im vorgesehenen Zeitplan bewege. Demnach soll Ende 2026 oder Anfang 2027 über den Kredit für den Bau eines Kurztunnels abgestimmt werden. nek

Hier geht es direkt zum ausführlichen Online-Artikel zur letzten Infoveranstaltung zum Tunnelprojekt vom 20. Juni 2024.



Tunnel-Infoveranstaltung vom 27. November im Lindensaal

Die Gemeinde wird am Donnerstag, **27. November um 19.30 Uhr im Lindensaal** über den aktuellen Stand des Tunnelprojekts informieren.

«Ich hoffe, dass wir uns auf weniger Hetze besinnen»

Zwei Jahrzehnte lang hat sich Claudia Looser um die Inserentinnen und Inserenten der Tüüfner Poscht gekümmert – und damit entscheidend zum Erfolg des Dorfmagazins beigetragen. Während der vergangenen zwei Monate hat sie nun ihre Nachfolgerin eingearbeitet: Daniela Nef (beide auf dem Foto rechts). Ohne ein Abschieds-Interview wollten wir Claudia Looser aber nicht gehen lassen...

Liebe Claudia, das ist die 300. Ausgabe der Tüüfner Poscht. 200 davon, also zwei Drittel der ganzen TP-Geschichte, warst du dabei. Macht das stolz?

Ja, sicher. Ein bisschen bin ich auch erstaunt. Ich hätte anfangs nicht gedacht, dass ich so lange dabei bleibe. Aber die Arbeit hier hat mir einfach immer Spass gemacht. Und liess sich auch gut mit allem anderen vereinbaren.

Weil du dich selber organisieren konntest?

Genau. Ich war immer völlig frei beim Planen meiner Arbeit.

«Was sicher hilft, das habe ich rasch gemerkt: Die TP wird im Dorf einfach sehr gerne gelesen. Auch von den Jungen. Ich musste sie meiner Tochter während ihres Au-pair-Jahres im Welschen jeweils sogar nachschicken.»

Aber auf deinen Schultern lastete auch immer einiges an Verantwortung. Ohne Inserate keine TP ...

Stimmt. Das hat mich schon immer beschäftigt. Das ist so eine Art sanfter «Druck», den man ständig spürt. Vor allem, wenn der Verkauf in einem Monat gerade noch nicht so gut läuft wie erhofft, kann einem das schon zusetzen.

Ist es denn schwierig, TP-Inserate zu verkaufen?

Im Vergleich zu anderen Publikationen und Zeitungen ist es vermutlich eher einfa-

cher. Aber man muss natürlich auch hier immer dranbleiben. Was sicher hilft, das habe ich rasch gemerkt: Die TP wird im Dorf einfach sehr gerne gelesen. Auch von den Jungen. Ich musste sie meiner Tochter während ihres Au-pair-Jahres im Welschen jeweils sogar nachschicken (lacht). Ausserdem bin ich eine offene Person und komme rasch mit Menschen ins Gespräch – das hilft ebenfalls.

Warum inseriert man eigentlich in der TP: Weil man Werbung machen oder die Dorfzeitung unterstützen will?

Da gibt es bestimmt beides. Bei externen Kunden steht die Werbung im Vordergrund. Beim Gewerbe im Dorf geht es zwar wohl in erster Linie auch um die Präsenz, aber gleichzeitig wollen viele von ihnen die Dorfzeitung unterstützen. Sie profitieren ja auch von den Berichterstattungen und von einem lebendigen Dorf.

Ich vermute, am Anfang hattest du es noch häufig mit schwarz-weissen Inseraten zu tun.

Natürlich. Und die Datenübermittlung war damals auch noch deutlich herausfordernder. Immer wieder gab es Kunden, die mir einfach ein Couvert mit ihrem Briefkopf in den Briefkasten warfen und fragten: Könnt ihr daraus ein Inserat machen? Das ist heute dank E-Mails etc. deutlich einfacher.

Wie weit ging denn deine Inserate-Beratung?

Grundsätzlich war mein Ansatz immer: Kunde ist König. Aber ab und zu habe ich schon einen kleinen Tipp gegeben. Zum Beispiel, wenn jemand wegen eines winzigen Farbtupfers den Farbpreis bezahlen musste. Oder ganz viel Fläche offen liess. Wenn man schon bezahlt, sollte man auch alles aus dem Platz rausholen. Da bin ich halt ganz Gewerblerin (lacht).

Das gilt ja auch für deine Nachfolgerin Daniela Nef. Bist du mit ihrer Wahl zufrieden?

Sehr! Dass es wieder eine Gewerblerin aus dem Dorf ist, ist perfekt. Sie hat bereits ein Netzwerk und weiss auch, worauf es unseren Kunden ankommt. Sie wird das sicher super machen.

Während deiner Zeit bei der TP musstest du zwei grosse Krisen überstehen: die Bankenkrise von 2008 und später die Corona-Pandemie. Wie wirkten sie sich auf den Inserate-Umsatz aus?

«Niemandem war aufgefallen, dass da von «Vögeln» statt von «Vögel» die Rede war. Zum Glück hatte der Kunde Verständnis und Humor...»

Ich muss sagen, die grosse Bankenkrise habe ich kaum gespürt. Vielleicht blieben wir von den direkten Folgen hier in bisschen verschont. Corona war schon heftig. Da habe ich für eine Weile einfach gar keine Inserate mehr verkauft. Aber das mussten wir dann einfach akzeptieren. Zum Glück hatten wir als Verein da schon ein bisschen Notreserven aufgebaut, von denen wir zehren konnten.

Gibt es eigentlich ein Inserat, an das du dich ganz besonders gut erinnerst?

Ui ja, das gibt es (lacht). Wir hatten einmal eine ziemliche «Ente» drin. Die zwei Grafiker des Kunden hatten sich lustige Versionen des ursprünglichen Inserats als Witz hin und her geschickt. Eine davon landete dann leider auch bei mir – und später im Druck. Niemandem war aufgefallen, dass da von «Vögeln» statt von «Vögel» die Rede war. Zum Glück hatte der Kunde Humor ...

Du warst 20 Jahre dabei. Was denkst du: Gibt es die TP auch in 20 Jahren noch?

Man sagt ja immer, man soll vorwärts schauen. Das denke ich auch. Aber manchmal wäre es vielleicht nicht so schlecht, wenn wir auch ein bisschen mehr zurückschauen würden. So sähen wir auch, was wir unterwegs vielleicht verloren haben. Zum Beispiel, uns täglich die Zeit zum Kaffeetrinken und Zeitunglesen zu nehmen. Ich hoffe sehr, dass wir uns wieder auf etwas weniger Hetze besinnen. Und im diesem Sinne hoffe ich natürlich, dass es die TP in 20 Jahren noch geben wird.

Und was willst du sonst noch sagen?

Danke natürlich! Meinen über all die Jahre sehr treuen Inserentinnen und Inserenten, unseren vielen Leserinnen und Lesern und natürlich unserem tollen TP-Team für die vielen schönen Erinnerungen. *tiz*

Hinweis: Auch in Zukunft erreichen Sie Daniela Nef unter inserate@tposcht.ch.

Redaktionsteam auf Zeitreise

Als sich die damaligen Redaktionsmitglieder 1995 auf der Treppe des Gemeindehauses für ein Foto aufstellten, war die «Tüüfner Poscht» gerade erst geboren. Deshalb hatte sie auch noch keinen Namen.

Ab 1996 erschien sie dann unter dem Namen «Tüfner Poscht». Anlässlich der 300. Nummer hat die Redaktion von heute noch einmal das Bild von damals nachgestellt. Eine kleine Zeitreise. Der Gemeinde kommt heute jedoch

eine andere Rolle zu. Bis 2014 war sie Herausgeberin der Tüüfner Poscht. Seit Januar 2015 ist die Dorfzeitung als eigenständiger Verein organisiert – mit der Gemeinde wurde eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen.



Von links: Sepp Zurmühle, Vorstandsmitglied; Ursula von Burg, Präsidentin; Daniela Nef, Inserateverantwortliche; Claudia Looser, abtretende Inserateverantwortliche; Timo Züst, Chefredaktor; Marlis Schaeppi, Zuständige Gratulationen/Gedenken; Félice Angehrn, Redaktion; Esther Schäpper, Redaktion; Alexandra Grüter-Axthammer, Redaktion; Nerina Keller, Redaktion. Foto: Damian Imhof



Die Redaktionsmitglieder von 1995 (von links): Peter Renn, Typograf, Gestaltung und Produktion; Erika Preisig-Studach, Leiterin Gemeindebibliothek, Mitinitiantin und spätere Präsidentin des Vereins; Rosmarie Nüesch-Gautschi, Denkmalpflegerin/Leiterin Grubenmann-Sammlung; Andreas Heller, Redaktor «NZZ Folio»; Gaby Bucher, Präsidentin der Kulturkommission; Wilfried Schnetzler, Leiter Musikschule Mittelland; Gäbi Lutz, freier Journalist/Autor, Chefredaktor; Brigitte Tobler-Brander, Lehrerin; Georges Winkelmann, Stationsbeamter/VV Teufen.

300 Nummern, 3 Chefredaktoren

Die Tüüfner Poscht wird seit jeher von einer Gruppe Teufner und Teufnerinnen produziert. Viele davon engagieren sich über mehrere Jahre für eine vielfältige, informative Dorfzeitung (siehe Seite 9). Die Hauptverantwortung trugen während der drei TP-Jahrzehnte jedoch die Chefredaktoren: Gäbi Lutz von der Gründung 1995 bis zu seinem überraschenden Tod 2010; dann übernahm Erich Gmünder; inzwischen ist Timo Züst bereits seit 7 Jahren Dreh- und Angelpunkt der TP. Bei einem Kaffee blicken der ehemalige und der aktuelle Chefredaktor auf die Geschichte der Tüüfner Poscht zurück und philosophieren über den Lokaljournalismus.

Zuerst einmal: Warum habt Ihr euch für Lokaljournalismus entschieden?

Erich Gmünder: Ich schreibe einfach gerne für «Herrn Rüdüsili und Frau Oberholzer». Für Leute, die ich kenne, wenn sie mir auf der Strasse begegnen. Meine Arbeit für die TP war eine Rückkehr zu den Wurzeln. Nach meiner Ausbildung und kurzer Tätigkeit als Primarlehrer habe ich als Lokalredaktor in Gossau für «Die Ostschweiz» zu schreiben begonnen. Nach langjähriger Arbeit für Schweizer Radio und Fernsehen SRF bot sich mir unverhofft die Möglichkeit, wieder ins Lokale zurückzukehren.

Timo Züst: Auch ich habe im Lokaljournalismus gelernt. Und finde heute noch: Das ist die spannendste und herausforderndste Form von Journalismus. Warum sollte ich etwas Langweiligeres machen?

Was macht Lokaljournalismus aus?

Züst: Diese einzigartige Nähe. Er ist halt gemacht von jemandem, der physisch vor Ort ist. Das ist heute überhaupt nicht mehr selbstverständlich. Und: Das lokale Publikum ist das beste Fact-Checking der Welt. Nirgendwo sonst werden Fehler so schnell entdeckt.

Gmünder: Und er gibt die Möglichkeit, den Puls der Leute zu fühlen. Zu spüren, was sie beschäftigt und umtreibt.

«Wenn ein 'hässiges' Mail kommt, ist mein Mittel der Wahl ein gemeinsamer Kaffee.»

Timo Züst

Apropos: Welche Geschichte hat euch am meisten beschäftigt rund um die TP?

Gmünder: Sicherlich die immer wiederkehrende Tunnel-Diskussion. Sowie der Spesenskandal und die Erbschaftsaffäre. Da ging es ja immer auch um Menschen. Und da ist Fairness die oberste Maxime.

Züst: Die Ortsdurchfahrt steht auch bei mir zuoberst auf der Liste. Was das Volumen angeht.

Gmünder: Manchmal kommt es mir etwas verrückt vor, wenn ich diese ganzen Debatten, Abstimmungen und Artikel dazu nochmals rekapituliere. Aber es ist auch emotional belastend, oder?

Züst: Emotional belastend finde ich das eigentlich nicht. Ich sehe die Ortsdurchfahrt seit jeher in erster Linie als Infrastrukturprojekt. Da gibt es andere, viel «kleinere» Dinge, die mich auf emotionaler Ebene mehr beschäftigten.

Wann braucht es besonders viel Fingerspitzengefühl?

Gmünder: Wenn es um Menschen geht. Also eigentlich fast immer. Auch wenn jemand Mitglied einer Behörde ist, soll diese Person nicht an den Pranger gestellt werden. Ich bin viel in mich gegangen und habe mich immer wieder gefragt: Was ist wirklich Sache? Das ist immer ein Spannungsfeld. Lokaljournalismus ist eben kein Journalismus im luftleeren Raum.

Also gehört es auch dazu, mit sich selber zu verhandeln und diese Spannung, manchmal zwischen den Fronten zu stehen, auszuhalten?

Züst: Ein gewisses Aushalten gehört schon auch dazu, ja. Und manchmal auch, selbst aktiv zu werden. Wenn ein «hässiges» Mail kommt, ist mein Mittel der Wahl ein gemeinsamer Kaffee. Den Menschen immer wieder begegnen und in die Augen schauen zu können, ist das Ziel.

Wie haben sich die Ansprüche an den Lokaljournalismus über die Jahre verändert?

Züst: Gar nicht, glaube ich. Er hat noch immer dieselbe Grundaufgabe: kritisch sein, Fragen stellen, informieren ... Aber das Umfeld hat sich natürlich stark verändert. Grosse Konzerne haben die Medienkonzentration verstärkt.

Gmünder: In meiner Anfangszeit als Journalist hatten Zeitungen noch einen anderen Stellenwert als Informationsquelle. Die Konkurrenz spielte unter den Lokalzeitungen, von denen die meisten verschwunden sind. Wenn ich während meiner Zeit bei der «Ostschweiz» mal einen freien Abend verbrachte, hatte ich das Gefühl, sicher irgendwas Wichtiges verpasst zu haben. Die Presse zeichnete sich damals noch viel stärker durch Primeure und Vollständigkeit aus. Aber da ist die TP halt generell eine kleine «Oase». Sie kümmert sich um das «eigene Gärtchen».



Sie teilen die jahrelange Erfahrung und Leidenschaft für den Lokaljournalismus: Timo Züst, amtierender Chefredaktor (links) und Erich Gmünder, Chefredaktor der TP von 2010 bis 2018. Fotos: nek

Gerade damit hat die TP auch den Ruf, ein «Teufner Unikum» zu sein. Immer wieder hört man Leute sagen: So ein Produkt kann sich auch nur Teufen leisten.

Gmünder: Teufen ist diesbezüglich schon privilegiert. Ein grosser Teil wird durch Inserate finanziert. Ich habe darum immer gesagt: «Wir schreiben auf die Rückseite der Inserate.»

Züst: Sicher sind Inserate wichtig. Aber ich bin vollkommen überzeugt davon, dass Lokaljournalismus auch an anderen Orten vergleichbar funktioniert. Teufen ist kein Spezialfall.

Gmünder: Das habe ich mindestens früher anders gesehen. Die Inserenten wissen, dass Teufen eine zahlungskräftige Klientel hat. Zudem hat die TP eine Leistungsvereinbarung mit der Gemeinde. Von einer solchen können nicht alle Medien profitieren.

Züst: Das stimmt. Und bestimmt lässt sich das Modell auch nicht 1:1 übertragen. Aber ähnliche Formen sind denkbar und realistisch. Nur braucht es halt auch Mut, etwas zu gründen und aufzubauen. Die Gruppe um Erika Preisig hatte in Teufen vor 30 Jahren erkannt, dass dieses Bedürfnis besteht.

Wenn es um die Tüüfner Poscht geht, kommt ab und zu die Rückfrage: «Ist das so ein Käseblatt?» Und auch an der Uni, wo ich studiere, wird über den Lokaljournalismus anders geredet als über die «Grossen» wie die NZZ. Hat der Lokaljournalismus ein Image-Problem?

Züst: Das glaube ich nicht. Alle, die sich irgendwie abwertend darüber äussern, würden die grosse Themenvielfalt und die Nähe zu den Menschen sowieso nicht aushalten. Und was die Leserschaft angeht: Da haben wir erst ein Problem, wenn die Leute unser Produkt nicht mehr lesen wollen.

Wird es in zehn Jahren den Lokaljournalismus in seiner heutigen Form noch geben?

Gmünder: Wenn man uns so zuhört: Ja! Herr Rüdili und Frau Oberholzer wollen noch immer wissen, was in ihrem direkten Lebensumfeld passiert. Früher gab es mal eine Jugendredaktion in der TP. Eine Umfrage bei den Kindern und Jugendlichen hat ergeben, dass sie sich am meisten für die Gratulationen, Nachrufe und den «Tüüfner Chopf» interessieren. Menschen und ihre Geschichten sind und bleiben spannend und wichtig.

Züst: Hoffentlich gibt es sogar wieder viel mehr Lokaljournalismus.

Erich, was denkst du, wenn du heute die TP liest?

Gmünder: Natürlich spüre ich eine gewisse Vertrautheit. Und was mir auch auffällt: Der Schreibstil hat sich verändert. Oftmals sind gerade die Einstiege der Texte lebendiger, szenisch. Das finde ich sehr schön, aber mir persönlich liegt das nicht.



Erich Gmünder (links) und Timo Züst vor dem ersten Redaktionsbüro der «Tüüfner Poscht» im ehemaligen Restaurant Blume. Seit 2023 wird die TP hauptsächlich dort produziert.

Züst: Ist vielleicht «magaziniger» die richtige Beschreibung?

Gmünder: Ich nehme einfach mehr Sinnlichkeit wahr. Wir wollten das eigentlich auch immer schaffen. Aber ich bin vielleicht etwas «geschädigt» von meiner Zeit beim Fernsehen. Dort sind Bild und Ton der sinnliche Teil. Ich war dafür da, «trockene» Information dazu zu liefern.

Timo, was geht dir durch den Kopf beim Lesen der «TP's» vor deiner Zeit?

Züst: Kommt ein bisschen auf die «Ära» an. Mich beeindruckt aber vor allem das Volumen, das während dieser 30 Jahre entstanden ist. Was mir auffällt: Während der Zeit von Gäbi Lutz (Anm. d. R.: Redaktionsleiter 1995-2010) hatte die TP noch etwas mehr Meinungsjournalismus zu bieten.

Gmünder: Da war ich immer sehr zurückhaltend. Sich in umstrittenen Fragen auf eine Seite zu schlagen, hätte unsere Unabhängigkeit aufs Spiel gesetzt. Ich sah mich mehr als Moderator der Diskussion.

Wäre die Schweiz ein anderes Land, wenn jede Gemeinde eine Tüüfner Poscht hätte?

Züst: Das ist eine grosse Frage. Ob es besser wäre, weiss ich nicht. Aber sicher nicht schlechter. nek

«Ich bin viel in mich gegangen und habe mich immer wieder gefragt: Was ist wirklich Sache? Lokaljournalismus ist eben kein Journalismus im luftleeren Raum.»

Erich Gmünder



Ihr Zahnarzt in Teufen

Allgemeine Zahnmedizin
 Zahnärztliche Chirurgie
 Dentalhygiene
 Alterszahnmedizin
 Ästhetische Zahnmedizin
 Implantologie
 Kinderzahnmedizin
 Notfall

Dr. med.dent.
Sami Jansen
 Eidg. dipl. Zahnarzt / Uni ZH

Hauptstrasse 85 • 9052 Niederteufen • 071 333 20 40
www.zahnarzt-teufen.ch



Gipsergeschäft Antonio F. GmbH



- Neu- und Umbauten
- Trockenbau
- Akustik Decken
- Wärmedämmung
- Fassaden

www.antoniogips.ch

Schachenstrasse 9 ■ 9016 St. Gallen ■ T 071 793 91 44 ■ info@antoniogips.ch

hnef

Speicherstrasse 1525 | 9053 Teufen
 Tel. 071330 09 94
info@hnef.ch | www.hnef.ch

dein
FACHGESCHÄFT

Abholaktion für dein (E-)Bike vom
01. November 2025 bis 31. Januar 2026
 Für weitere Infos melde dich bei uns
 oder besuche unsere Homepage

maxgiger



**zimmerei
 holzbau
 schreinerei**

Goldiweid • 9053 Teufen
 T/F 071 333 48 74 • M 079 730 36 12
www.maxgiger.ch • info@maxgiger.ch



Fahrschule Schweizer
 Auto und Motorradfahrtschule

Hanspeter Schweizer
 9053 Teufen
 Handy: 079 698 04 14
www.fahrschule-hpschweizer.ch

Mit Erfolg und Spass zum Ziel!



solarmotion

Alles aus einer Hand!

Wir bieten alles rund um **Photovoltaik, Stromspeicher und E-Mobilität** für Ihre Liegenschaft.

Mehr Energiewende - us und für Tüüfe - 071 314 00 40 | solarmotion.ch



Kuratli Hauswartungen
 Freude an Sauberkeit

**Ihre
 Hauswartung
 z`Tüüfe**

Wir reinigen für Sie

- Geschäftsräume, Büros, Neubauten
- Fenster auch mit Osmose-System (Reinwasser)
- Hauswartungen im Abo
- Grüngut- und andere Entsorgungen

Wir erstellen Ihnen gerne eine unverbindliche
 Offerte und freuen uns über Ihre Kontaktnahme
 078 896 18 41 / info@kuratli-hauswartungen.ch

Rüthhofstrasse 1 | 9052 Niederteufen AR | www.kuratli-hauswartungen.ch | info@kuratli-hauswartungen.ch

Mehr Wohnungen, mehr Steuereinnahmen

Der Spätherbst ist Budget-Zeit: Die Gemeinde Teufen geht für das kommende Jahr bei gleichbleibendem Steuerfuss von einem Ertragsüberschuss von 97'000 Franken aus. Eingerechnet sind erneut Investitionen von knapp 8 Mio. Franken. Kann sich das Teufen auch in Zukunft leisten? Und wie entwickelt sich die Rechnung des aktuellen Jahres? Die TP hat Gemeinderat Urs Spielmann (Finanzen) gefragt.

Herr Spielmann, seit Ende Oktober ist klar: Der Gemeinderat legt der Bevölkerung für 2026 ein Budget mit gleichem Steuerfuss und einem Ertragsüberschuss von knapp 100'000 Franken vor (siehe Seite 23). Das erinnert stark an das Budget von 2025. Auch da blieben die Steuern gleich, man rechnete mit einer «schwarzen Null» und Investitionen von rund 9 Mio. Franken (2026: 8 Mio. Franken). Inzwischen ist es November. Wie nahe wird die Rechnung 2025 dem Voranschlag kommen?

Eine verlässliche Prognose ist noch nicht möglich: Die Steuereingänge verlaufen übers Jahr ungleichmässig. Aktuell liegen sie insgesamt unter Budget und es sieht danach aus, dass dies auch Ende Jahr der Fall sein wird. Was ich weiter sagen kann: Die Ausgaben bewegen sich grösstenteils im Rahmen des Budgets. Das Jahresergebnis hängt folglich stark davon ab, wie sich die Steuereingänge bis Ende Jahr noch entwickeln.

Beim Budget 2026 fällt der höhere Fiskalertrag bei den natürlichen Personen auf: Sie rechnen mit 30.3 Mio. Franken – das ist 2.1 Mio. höher als im Budget 2025. Sie verweisen in der Medienmitteilung auf eine Empfehlung der kantonalen Steuerverwaltung. Was wurde der Gemeinde da mitgeteilt? In was für Fällen kann der Kanton jetzt schon wissen, dass im kommenden Jahr so viel mehr gesteuert wird?

Zu Ihrer letzten Frage: Niemand kann das heute schon wissen. Die kantonale Steuerverwaltung arbeitet, wie wir auch, mit Schätzungen. Sie empfiehlt, gestützt auf die Konjunktur, bei den natürlichen Personen für 2026 ein Wachstum von rund 2.6 Prozent anzusetzen. Aufgrund ihrer Erfahrung in anderen Fällen erwartet sie zudem aus der Überbauung Sammelbüel-Goldibugg einen Zuwachs von rund 100 steuerpflichtigen Personen, respektive ein Steuerwachstum von rund 1 Prozent. Diese Einschätzungen haben wir übernommen



Gemeinderat Urs Spielmann. Foto: Archiv

und mit unserer laufenden Hochrechnung verknüpft, die bereits für 2025 einen höheren Ertrag bei den natürlichen Personen erwarten lässt.

«Die Abklärungen (für die Doppeltturnhalle) stehen am Anfang. In den nächsten Monaten prüfen wir die Machbarkeit.»

Im «Sinkflug» sind hingegen die Steuererträge bei den juristischen Personen. 2026 sollen es nur noch 2.6 Mio. Franken sein – 1.4 Mio. Franken weniger als für 2025 budgetiert wurde. Zur Erinnerung: Im Jahr 2021 steuerten die juristischen Personen rund 3.8 Mio. Franken zur Jahresrechnung bei, 2022 knapp 8.9 Mio. Franken und 2023 über 6.1 Mio. Franken. Im Jahr 2024 waren es dann nur noch 2.7 Mio. Franken. Auch in den Jahren vor Corona gab es hier teilweise massive Schwankungen. Gibt es so etwas wie eine zu erwartende «nachhaltige» Steuersumme von den juristischen Personen?

Der «Sinkflug», wie Sie es nennen, überrascht uns vom Grundsatz her nicht. Für 2025 budgetierten wir 4 Mio. Franken, gestützt auf die Rechnung 2023 mit knapp 6.2 Mio. Franken. Nun zeichnet sich jedoch ab, dass der Rückgang deutlicher ausfallen wird, als wir

erwartet haben. Bei den juristischen Personen sind die Schwankungen erfahrungsgemäss grösser als bei den natürlichen. Zweckmässiger ist es daher, eine «verlässliche» Bandbreite anzunehmen. Für Teufen rechnen wir in den nächsten Jahren mit Einnahmen zwischen 2 und 3 Mio. Franken.

Auch für 2026 sind grosse Investitionen geplant. Knapp 8 Mio. Franken sollen unter anderem in den Strassenbau, die Wasserversorgung und die Tunnel-Planung (teilweise vorfinanziert) investiert werden. Gleichzeitig müssen einige Projekte aus finanziellen Gründen – auch wegen der möglichen Mitfinanzierung eines Tunnels – zurückgestellt werden. Was wäre denn ein «verträgliches» Investitionsniveau für Teufen?

Das hängt von den Jahresergebnissen ab: In finanziell starken Zeiten kann man sich mehr leisten als in schwächeren. In den Jahren 2014 bis 2021 betragen die Investitionen im Durchschnitt rund 3.35 Mio. Franken pro Jahr. Seit 2022 konnten wir – dank sehr guten Abschlüssen – im Schnitt gegen 10 Mio. Franken investieren. Künftig dürfte ein nachhaltiges Niveau irgendwo zwischen diesen Grössen liegen. An der öffentlichen Orientierung zum Voranschlag 2026 am 12. November gehe ich näher darauf ein.

Falls die Gemeinde einen Tunnel mitfinanzieren müsste: Wären nicht schon der Abschreiber bzw. der Zins auf diesem Betrag mindestens halb so hoch wie dieses Investitionsniveau?

Im Moment ist es für konkrete Zahlen zu früh. Wir werden uns im Verlauf des nächsten Jahres mit den möglichen Finanzierungsvarianten und den daraus resultierenden Kosten auseinandersetzen. Danach lässt sich das belastbarer beurteilen.

Ein Investitionsprojekt interessiert besonders: die geplante Doppeltturnhalle in Niederteufen. Für diese Projektierung wurden im Budget 400'000 Franken eingestellt. Dieser Betrag ist allerdings an den positiven Verlauf der Machbarkeitsstudie geknüpft. Wie weit ist man da?

Die Abklärungen stehen am Anfang. In den nächsten Monaten prüfen wir die Machbarkeit; je nach Ergebnis folgen dann die nächsten Planungsschritte. *tz*

Hinweis: Die öffentliche Info zum Budget 2026 findet am 12. November ab 19:30 Uhr im Lindensaal statt.

NEU GENUSS-LAUBE
BIS 24 PERS:



ZUR **LINDE**
HOTEL · SPEZIALITÄTENRESTAURANT





Restaurant
70 | 94 m²

Lindestöbli
28 | 28 m²

Mölistöbli
20 | 28 m²

FESTE FEIERN
von Klein bis Gross - Ein Fest ist ein Fest!

Familie Lanker mit Linden-Team
Hotel zur Linde, Bühlerstrasse 87. 9053 Teufen
+41 71 335 07 37 / info@hotelzurlinde.ch
www.hotelzurlinde.ch



ARCO

Der Schlüssel zur Sauberkeit

Aemissegger Arco Gebäudeunterhalt GmbH
9053 Teufen / St.Gallen / Rebstein / Kreuzlingen
Tel. 071 333 26 11, wenn keine Antwort Tel. 071 244 78 60
E-Mail: info@a-arco.ch / www.a-arco.ch

- Gebäude-/Neubau-/Umzugsreinigung, Fensterreinigung, Räumung mit Entsorgung
- Hauswartungen, Unterhalt Büro, Beratung für Schädlingsbekämpfung
- Spannteppich- und Orientteppich-Reinigung und Reparatur

Mitglied des **Allpura** | Arbeitgeberverband Gebäudedienstleistungen



STÄRKEN SIE IHR IMMUNSYSTEM

Gerne stellen wir Ihnen eine individuelle Mischung zusammen.
HEIDAK.CH

25 vital
Drogerie Teufen

Für TOYOTA und SUZUKI und für alle anderen auch!





Markus Krüsi – für Sie und Ihr Auto allzeit bereit!

LANTER
071 351 22 77 · Herisau



Die autorisierte, kompetente ostschweizer Kaffeemaschinen Service-Stelle

Reparatur. Beratung. Verkauf.
Bohnen. Kapseln. Maschinen.

KAFFEMASCHINENMORGER



Langgasse 36 · 9008 St.Gallen
071 244 80 30 · www.kafi.ch

Pflege + Betreuung 	Umzüge+ Räumungen 	Hauswartung 	Versicherungen 
Elektro-Haushaltsgeräte 	 24/7 Hausservice Appenzellerland		Gartenunterhalt 
Bauteam für Renovationen 			Reinigung 
Immobilien 	Recht + Finanzen 	Events 	Fahrdienst 

Gewerbepbau am Bergbach

Trogenerstrasse 23
9055 Bühler

Bündtstrasse 10
9053 Teufen

071 335 09 09
www.hausservice24-7.ch

Indian Summer erleben in Neuengland

Die TP-Vereinspräsidentin Ursula von Burg fragt sich: Soll man in Zeiten wie diesen in den USA Ferien machen? Ihre Antwort: Ja. Ein Kurzbericht aus Neuengland.

Eins vorneweg: Die USA sind immer noch ein fantastisches Reiseland. Die Amerikaner sind freundlich, hilfsbereit und immer für einen Schwatz zu haben. Wir freuten uns vor allem auf den Besuch der Nationalpärke in Maine, New Hampshire und Vermont. Dort ist der Herbst die Hauptreisezeit, viele in- und ausländische Touristen reisen wegen der Farbenpracht der Wälder und der abwechslungsreichen Landschaften an. Und dann geschieht das Unerwartete. Exakt am Tag unseres Eintreffens im Acadia National Park wird der Government Shutdown ausgerufen. Was tun? Vor Ort herrschte grosse Unsicherheit. Besucherzentren blieben zum Teil geschlossen, wer anwesend ist, weiss auch nicht mehr als wir. Also suchen wir Infos im Internet. Wir erhalten die Meldung: Der National Park bleibe so zugänglich als möglich, gewisse Leistungen könnten aber eingeschränkt sein. Welche das sind, bleibt unklar.



Ursula und Herbert von Burg machten Ferien in den USA – und erlebten eine grosse Farbenpracht. Foto: zVg

Da man einen Nationalpark im Gegensatz zu einem Museum nicht einfach absperren kann, gehen wir wandern. Das ist himmlisch und ruhig, da die Autos nicht alle Strassen nutzen dürfen. Am nächsten Tag stellt sich heraus, dass der Zutritt mit dem Auto doch möglich ist, allerdings ohne Eintritt zu bezahlen. Es werden nämlich die Beamten nach Hause geschickt, die Eintrittstickets verkaufen. Die

Ranger hingegen sind vor Ort. Wo liegt da der Sinn, fragen wir uns. Die Natur bleibt gottlob von der Politik unberührt. Das farbige Laub ist wunderschön, die Landschaften weit und es hat genügend Platz für die vielen Touristen. «Leaf peeping» nennt sich das hier.

Hinweis: Den ganzen Reisebericht finden Sie auf www.tposcht.ch

Reisen hält jung

Lieber Willi, in der Septemberrummer der Tüüfner Poscht (Kolumne, Seite 4) hast du dich kritisch mit dem Thema Reisen auseinandergesetzt. Ich habe deine Argumente fürs Zuhause bleiben mit Vergnügen gelesen und bin kurz darauf trotzdem verreist. Ausgerechnet in die USA, dafür muss man sich im Moment schon fast entschuldigen. Darf ich deinen Argumenten ein paar eigene Erfahrungen entgegensetzen?

Ich reise gerne. Ich bin neugierig und auch ein bisschen abenteuerlustig. Ich führe keine Liste, wo ich schon überall war, aber alle paar Jahre eine neue Gegend zu entdecken, bereichert mein Leben. Für mich gehört es zum Reisen, mich einzulassen auf Unbekanntes, Fremdes, hinauszugehen aus der Komfortzone der Gewohnheiten und mich abzukoppeln vom Alltag. Das ermöglicht Freiheiten, ist aber auch anstrengend und herausfordernd, weil jeder Tag so viel Neues bringt. Das Leben wird dadurch intensiv, farbig und erlebnisreich. Und durch die Erfahrung einer anderen Kultur schaue ich von aussen auf unsere Gewohnheiten und muss sagen:

Man kann immer etwas lernen von anderen. Diesmal hat mich vor allem die Geduld der Amerikaner beim Anstehen und im Strassenverkehr beeindruckt. Drängeln gehört sich nicht.

Zugegeben, so richtig abenteuerlich ist das Reisen nicht mehr. Internet und unzählige Apps vereinfachen Planung und Reise deutlich. Früher musste man Karten lesen können. Heute ist es wichtiger, IT-Kenntnisse zu haben. Google Maps ist super. Aber: Wie verbinde ich mein Handy mit dem Navi des Mietautos? Ist das geschafft, reist es sich herrlich. Bis zum ersten Tanken: Leider weiss auch Google Maps nicht, wie man den Tankdeckel öffnet.

Etwas vom Schönsten sind spontane Begegnungen. Mit Fremden ins Gespräch zu kommen, ist in Amerika besonders einfach. Die Leute sind offen und kommunikativ und man erfährt in kurzen Begegnungen manch Interessantes. Da ist der pensionierte Herr, der beim Pistenrettungsdienst gearbeitet hat und nun behinderten Kindern das Skifahren beibringt. Oder das Ehepaar, das letztes Jahr in der Schweiz eine

Velotour gemacht hat und uns gegenüber äussert, sie schämten sich für ihre Regierung. Nicht zu vergessen die aufgeregte Texanerin, die sich im Nationalpark verfahren hat und mich stürmisch umarmt, weil ich ihr helfen kann.

Zum Reisen an unbekannte Orte gehören aber auch ungelöste Rätsel. Diesmal haben wir uns immer wieder gefragt: Wieso hat es in jedem Hotelzimmer für zwei Personen ein Bügelbrett und ein Bügeleisen, aber nur einen Stuhl?

Mein Fazit: Reisen bringt nicht nur viele Erfahrungen und schöne Fotos, es hält auch flexibel und geistig fit.

Ursula von Burg ist
Präsidentin des Vereins
Tüüfner Poscht.
ursula.vonburg@tposcht.ch



Innovationen aus der Turnhalle

Der Werkpark in Gais ist ein sogenannter «Makerspace». Hier treffen möglichst viele «Macher-Disziplinen» aufeinander. Es gibt einen grossen Schulungsraum, Laser und 3D-Drucker, Fräsen. Ein Textilatelier sowie eine Holz- und eine Metallwerkstatt. Ein Goldschmiedeatelier wird gerade eingerichtet. Und natürlich einen Kiosk mit Kaffeemaschine. Die Anschaffung der Grundinfrastruktur auf den 1000 Quadratmetern hat der Verein «WERKPARK» dank Beiträgen der öffentlichen Hand, Stiftungen und Gönnern gestemmt. Für den nächsten Ausbauschritt startet nun eine Crowdfunding-Kampagne.

«Am Anfang haben wir uns gefragt: Welcher Raum funktioniert in jeder Gemeinde am besten? Die Turnhalle. Warum?» Danilo Just beantwortet die Frage gleich selbst: «Weil es ein niederschwelliges und sehr flexibles Angebot ist. Damit kann fast jeder etwas anfangen.» Das war denn auch der Ursprungsgedanke des Werkparks: niederschwellig, aber auch flexibel und professionell sein. Den Anstoss für das Projekt gab der Steiner Werner Hugener («Hugener Tools»). «Er richtet unter anderem Werkräume für Schulen ein und weiss, was für ein Potenzial in solchen Räumen schlummert», sagt Danilo Just. Der Teufner und wissenschaftliche Mitarbeiter an der Fachhochschule Ost (Institut für Innovation, Design und Engineering, IDEE) ist der operative Leiter des Werkparks, Werner Hugener ist Präsident. Just ist aber nicht das einzige Teufner Gesicht im Vereinsvorstand: Seit Dezember 2023 ist auch Typographin Silvia Droz dabei. An diesem Nachmittag sitzt sie mit am Tisch. Später wird sie in der Print-Werkstatt nebenbei erklären, was eine «Blindprägung» ist oder wie die grosse handbetriebene Druckpresse funktioniert.

«Günstiger» Start

Sowieso ist es vor allem der Rundgang durch die 1000 Quadratmeter «Makerspace», der beeindruckt. Hier gibt es (fast) alles: einen grossen Laser, mehrere 3D-Drucker, eine CAD-gesteuerte Handfräse, eine gut ausgestattete Holz-, Textil- oder Goldschmied-Werkstatt (noch am Entstehen) oder ein Podcast-Studio («DU-Zone»). Woher kommt das eigentlich alles? «Wir sind hier im Frühjahr gestartet und haben Einrichtung und Werk-



Hier wird gearbeitet: Silvia Droz und Danilo Just gehören zum Vereinsvorstand des Werkparks. Foto: tiz

zeuge einfach nach und nach beschafft. Wenn jemand eine gute Idee hatte, dann haben wir es auch gemacht.» Dafür wurde der Verein von Kanton und Bund, von der NRP-Projektförderung und von mehreren Stiftungen unterstützt. Dass hier in Gais heute ein so umfangreicher Werkzeug-Park steht, hat aber auch mit vielen Gönnern zu tun. «Insgesamt haben wir bisher 300'000 Franken investiert. Eigentlich ein 'günstiger' Start, wenn man bedenkt, was wir jetzt alles anbieten können», sagt Danilo Just. Möglich war das dank Occasions-Käufen, Vorstands-Fronarbeit und der Grosszügigkeit vieler Wohlgesinnter.

Gemeinschaft ist Konzept

Die Textil-Werkstatt wirkt besonders aufgeräumt. Die Nähmaschinen stehen in regelmässigen Abständen, u-förmig angeordnet, auf identischen Tischen, jede mit einer weissen «Schutz-Haube» aus Stoff abgedeckt. An der Wand hängen einige Schnittmuster und Inspirations-Bilder. Das Ganze erinnert ein bisschen an ein Schulzimmer. «Irgendwie ist es das auch», sagt Silvia Droz, «mindestens teilweise». Denn seit einigen Monaten sind regelmässig die Lernenden der Oberstufe Bühler-Gais zu Gast. Sie absolvieren hier ihren handwerklichen Unterricht. «Das haben wir bei der Beschaffung der Maschinen natürlich berücksichtigt. Die Modelle, die jetzt hier stehen, sind perfekt für die Schule, aber auch für eine professionelle Schneiderin geeignet.» Das Aufeinandertreffen von Pädagogik, professionellem Handwerk und «Hobbyis-

ten» ist das Konzept des «Werkraums». «Unser Geschäftsmodell beruht auf fixen Nutzern wie den Schulen – Teufen stösst übrigens auch bald dazu – und KMUs. Aber auch auf anderer regelmässiger oder unregelmässiger Kundschaft», erklärt Danilo Just. Dazu gehören Fachhochschulen oder Universitäten genauso wie Privatpersonen. Abgerechnet wird pauschal oder nach Maschinenstunden. Bei allen Nutzenden des Werkparks gilt aber: Allein an die Maschinen darf nur, wer sich damit auskennt. Um das sicherstellen zu können, bietet der Verein auch Kurse an. tiz

Hinweis: Am 15. November, von 10 bis 14 Uhr, findet im Werkpark ein «Tag der offenen Tür» statt. Mit einer Führung zu jeder vollen Stunde.

Crowdfunding für «Mini-Büros»

Der «Werkpark» ist bereits in Betrieb. Warum braucht es jetzt noch ein Crowdfunding? «Weil wir noch nicht am Ziel sind», sagt Danilo Just. «Es geht in erster Linie um die Lärmemissionen und ein bisschen Privatsphäre.» Der Lösungsansatz: Bis zu 16 Quadratmeter grosse «Büro-Boxen», die von Privatpersonen oder KMU gemietet werden können. Hier kommt die Crowdfunding-Kampagne ins Spiel. Deren Minimalziel: 15'000 Franken. Damit könnten schon erste Boxen realisiert werden. «Diese Mieteinnahmen sind für uns sehr wichtig – sie geben uns Planungssicherheit.» Die Kampagne unter www.lokalhelden.ch/werkpark-2025 läuft noch bis am 31. Dezember.

«Auf die Plätze, go!»

Hans Koller

Am Samstag, 25. Oktober, stand im Landhaus und in der «Linde» die Sportschule Appenzellerland im Mittelpunkt. In der und rund um die Sporthalle präsentierte die Sportschule der Bevölkerung ihr vielseitiges Angebot, und am Abend lud sie zum 20-jährigen Jubiläumfest in die «Linde» ein.

Spitzensportler, ehemalige Sportschülerinnen und Sportschüler, Eltern und viele Teufnerinnen und Teufner begegneten sich in sportlicher Atmosphäre. Nach 20 Jahren darf sich die Sportschule zu Recht freuen, wie gross der Rückhalt in der Bevölkerung geworden ist. In der Sporthalle ermöglichten Absolventinnen und Absolventen der Sportschule ein spielerisches Erleben vieler Sportarten und spannende Gespräche.

«Ein Jubiläum mit Schweissgeruch»

Der vierfache eidgenössische Kranzschwinger Michael Bless weiss, wovon er spricht, wenn er auf seine sportliche Karriere zurückblickt. Er verbrachte mehr Zeit im Krafttraining der Sportschule, als er Ferien genoss. Seine Sportlerlaufbahn begann er als Leichtathlet mit beachtlichen Erfolgen, mehreren SM-Titeln und einem Schweizer Rekord im Diskuswurf, bevor er zum Schwingen wechselte. Schnelle Einstiegsfolge motivierten ihn, sein Training zu professionalisieren. Mit René Wyler an der Sportschule fand er den Trainer, der ihn nicht nur sportlich, sondern auch mental förderte. Bless reifte auch in anspruchsvollen Zeiten und wurde stets professionell betreut. Dank der Sportschule sei er zu einer Persönlichkeit gewachsen, meinte er stolz. Etwas, das für seine heutigen beruflichen Tätigkeiten noch wertvoller sei als die sportlichen Erfolge, die er sich erkämpfte. Die Freude am Sport und das Engagement mit Kopf und Herz prägten ihn nachhaltig.

Mit der Sportschule zur Weltspitze

Mit den Zehnkämpfern Simon Ehammer und Andrin Huber sowie Olympiasieger Nevin Galmarini (Parallelriesenslalom) war das Podium, geleitet von Raphael Labhart, hochkarätig besetzt. Die drei Spitzensportler zeigten anhand ihrer Lebensläufe, dass verschiedene Wege zur Weltspitze führen können. Galmarini wählte den Weg über ein



20 Jahre Appenzellerland Sport: Das wurde am 25. Oktober gefeiert. Und ohne ihn gäbe es die Sportschule nicht: Initiant und Pionier Hans Höhener – auf diesem Foto ganz links zu sehen. Foto: Hans Koller

Sportgymnasium. Ehammer absolvierte eine Berufslehre und erhielt nach seiner Zeit an der Sportschule spezifische Förderung durch das Sportleistungszentrum von Appenzellerland Sport. Andrin Huber wurde bis zur Matura durch die Sportschule betreut und nutzt nun als Profisportler ebenfalls die Unterstützung des Leistungszentrums. Ein Wechsel zu einem anderen Trainingsumfeld kommt für beide nicht infrage. Sie schätzen die individuelle Betreuung und die ständige Anpassung an ihre aktuellen Bedürfnisse. Galmarini betonte den Wert einer «Lebensschule», die der Spitzensport biete: Unter Spitzensportlern gebe es beispielsweise deutlich weniger Studienabbrecher.

Hochkarätige Gäste

Die Sportschule Appenzellerland stösst mit ihrer einzigartigen Struktur als Ostschweizer Kompetenzzentrum für Sport auf grosse Bewunderung. Zum 20-Jahr-Jubiläum luden die Organisatoren hochkarätige Prominenz aus Politik, Wirtschaft und Sport ein. Alt-Bundesrat Samuel Schmid, der einst mit der Realisierung der heutigen Spitzensportler-RS Pionierarbeit leistete, traf zusammen mit Regierungsmitgliedern aus den Kantonen St. Gallen und Appenzell ein. Es folgte ein bunter Reigen von Gratulanten, die alle das einzigartige «Lebenswerk Sportschule» von Hans Höhener würdigten. Einig war man sich da-

rin: Ohne seine Pionierarbeit wäre die Sportschule nie das geworden, was sie heute ist. Und viele Spitzensportkarrieren, wie wir sie kennen, wären nie möglich gewesen.

Rektorin Elisabeth Steger-Vogt würdigte die hervorragende Zusammenarbeit, die erst die gemeinsamen Erfolge in Schule und Sport ermögliche. Aus der Appenzeller Regierung war auch Alt-Regierungsrat Alfred Stricker anwesend, der die Grundlage für die heutige Leistungsvereinbarung mit dem Kanton Appenzell schuf. Landammann Hansueli Reutegger hob die Strahlkraft der Schule weit über den Kanton hinaus hervor. Eine Investition in den Sport bedeute eine nachhaltige Förderung, von der die Absolventinnen und Absolventen ein Leben lang profitieren könnten, betonte Reutegger. Verwaltungsratspräsident Patrick Kessler und der Leiter der Sportschule, René Wyler, würdigten die ausserordentlichen Verdienste von Hans Höhener mit Zitaten. Tonkünstler Martin O. führte mit Humor durch die Geschichte der Sportschule, und Videobotschaften – unter anderem von Alt-Bundesrätin Ruth Metzler – bildeten den Abschluss eines Festes, das hoffentlich in zehn oder weiteren Jahren eine Wiederholung erfahren darf.

Weitere Fotos des Anlasses finden Sie online auf www.tposcht.ch.



Gartenbau und Gartenpflege Markus Wagner

eidg. dipl. Gärtnermeister

Rosenhalde | 9063 Stein AR | Telefon 071 367 21 89 | gartenbau-wagner.ch

Wir gestalten und pflegen Ihren Garten mit Freude



Battenhof

Mit lokalem Frischgemüse durch den Winter!

Bio - Gemüseabo maxi Fr. 27.-
Bio - Gemüseabo mini Fr. 19.-
wöchentlich / zweiwöchentlich



www.battenhof.ch
Battenhaus, 9052 Niederteufen
info@battenhof.ch 077 421 50 55

Speise-Restaurant **ILGE**



Ursula + Köbi Inauen
Dorf 2 - 9053 Teufen
Tel. 071 333 13 60
inauen.koch@bluewin.ch ilge-teufen.ch

Wie wär's während der kalten Jahreszeit mit...

Fleisch vom heissen Stein

Geschäfts- und Weihnachts-Essen
Wir freuen uns auf Ihre Reservation.

Ruhetage: Dienstag + Mittwoch



**DI. 18.11.2025
APPENZEL**

Vorverkauf: www.ticketcorner.ch,
Coop City oder Tel. 0900 800 800
(CHF 1.19/min.)

star shows Produktion
Produktion
Produktion ticketcorner

Adventsausstellung

mit gemütlicher Kaffee-Ecke

vom 24.11. bis 30.11.2025 | von 13:30 bis 18:00 Uhr

Neue Öffnungszeiten
Ab 02.12.2025 | Di-Sa 10:00 bis 15:00 Uhr



blueme wunsch
SUSANNE KRUMMENACHER | 078 606 09 14 | Bühlerstrasse 664 in Teufen

ANKER

HOTEL & RESTAURANT

FONDUE CHINOISE

mit besten Edelstücken
aus der hauseigenen
Metzgerei Breitenmoser



Breitenmoser
GENUSS AUS APPENZEL

Inklusive Nüsslisalat, hausgemachten Pommes
Frites, Reis, Gemüse und fünf Sorten Saucen

Erhältlich ab vier Personen und
nur auf Vorbestellung

Dorf 10 | 9053 Teufen | 071 333 13 45 | info@anker-teufen.ch
anker-teufen.ch

Restaurant Hirschen

Kalbsgourmet-Metzgete vom 6.-8. November

Wir freuen uns auf Sie!

Öffnungszeiten von Dienstag bis Samstag
10.30 bis 14.00 Uhr
17.30 bis 23.00 Uhr

071 333 24 44 | info@hirschen-teufen.ch



**So viel mehr
als ein
normales Brocki**



Fundgrube, Galerie, Treffpunkt
Umzüge, Reinigungen, Transporte
Räumungen, Entsorgungen

GHG
St.Galler
Brockenhaus

Mittendrin

071 222 17 12
Goliathgasse 18, St.Gallen
www.ghg-brockenhaus.ch

Schräglift kommt ins Stocken

Er ist das «Herzstück» der neuen **Sammelbüel-Überbauung: der Schräglift. Er überwindet die 36 Höhenmeter zwischen Untere Bleichi und Zeughausplatz in 70 Sekunden. Eine Verbindung, die offensichtlich geschätzt wird – nicht nur von den Bewohnerinnen und Bewohnern der 62 neuen Wohnungen. Denn der Lift ist, wie der Fussweg auf dem Gelände, öffentlich zugänglich. Die hohe Nutzungsfrequenz führt aber auch zu Problemen: Immer wieder steht der Lift still. Ein Ärgernis für Mietende und Spaziergänger.**

Anfangs dachten einige an einen Aprilscherz. Das war im Frühling 2019, als die Grubemann Liegenschaften AG ihre Pläne für die Überbauung im Sammelbüel öffentlich machte. Die Aprilscherz-Kommentare bezogen sich dabei hauptsächlich auf den geplanten Schräglift. Die Idee: Ein Aufzug, der gleichzeitig die Bewohnenden der Überbauung zu ihren Wohnungen bringt, und als öffentlich zugängliche Verbindung zwischen Zeughausplatz und Unterer Bleichi dient. Letzteres ist – wie auch der öffentliche Fussweg auf dem Gelände – Teil des von der Gemeinde bewilligten Quartierplans (bzw. Sondernutzungsplans). «Ja, wir haben ein Mitnutzungsrecht für die Öffentlichkeit. Das betrifft sowohl den Weg als auch den Lift», bestätigt Gemeindegeschreiber Marcel Aeple. Für den Unterhalt der Anlage ist aber die Grundstückbesitzerin, die Grubemann Liegenschaften AG, zuständig. Aus Sicht der Gemeinde ein Glücksfall. Denn insbesondere der Schräglift hat sich während der ersten Monate als Sorgenkind entpuppt.

Zu viele Fahrten?

Die 62 Wohnungen der neuen Überbauungen sind vermietet. «Noch sind nicht ganz alle Wohnungen bezogen, aber ausgeschrieben ist keine mehr», sagt Stefan Hersche von der Altrimo AG. Er ist für die bauliche Entwicklung der Grubemann Liegenschaften AG zuständig – auch beim Sammelbüel. Die zentrumsnahe Wohnlage am Südhang scheint gut anzukommen. Das war zu erwarten. Genauso wie ein reger Betrieb des Schräglifts. Denn insbesondere die Wohnungen im oberen Teil des Hangs sind von der Tiefgarage aus nur über diesen Lift oder über eine stattliche Menge an Treppenstufen zu erreichen. «Natürlich hatten wir mit einer hohen Fre-



Der Schräglift beim Sammelbüel ist seit März in Betrieb – und öffentlich zugänglich. Foto: tiz

quenz gerechnet. Aber die aktuellen Zahlen übersteigen alle Erwartungen.» Seit der Inbetriebnahme im März seien bereits weit über 52'000 Fahrten registriert worden – im vergangenen Monat waren es über 8000. «Das zeigt auch: Nicht nur die Bewohnenden der Überbauung, sondern auch die Öffentlichkeit nutzt den Lift häufig», so Hersche. Grundsätzlich ist das kein Problem. Dafür ist der Lift schliesslich gedacht. Aber: Die Technik stösst bei diesen Frequenzen an ihre Grenzen.

Ausfälle und eingesperrte Passagiere

Während der vergangenen Wochen wurde die TP-Redaktion vermehrt auf die Probleme mit dem Schräglift angesprochen. Hauptsächlich von Mietenden der neuen Überbauung. In einer E-Mail steht zum Beispiel: «Ich wohne selbst dort. Initial wurde die Lift-Eröffnung direkt um einen Monat verschoben. Anschliessend steckte er wöchentlich zwei- bis dreimal fest. Es gab Rückzahlungen und Revisionen. Aber es hat sich eigentlich nichts verändert. Der Lift steckt immer wieder fest. Die neuste 'Masche' ist nun, dass gesagt wurde, es würde in Zukunft einfach mehr 'Revisionen' geben.»

Mit diesen Vorwürfen konfrontiert, versucht Stefan Hersche gar nicht erst, die Situation schönzureden: «Es ist richtig, dass es zu einigen Störungen kam. Die Ursachen dafür waren allerdings immer andere. Anfangs ging es vor allem um die Software. Zuletzt war es ein Fehler bei einem Türsensor.» Da es sich bei diesem Aufzug um eine Spezialanfertigung

– inkl. zwei sehr unterschiedlicher Neigungswinkel – handle, müsse man leider mit einer gewissen «Einarbeitungsphase» rechnen.

Mehr Revisionen und 24-Stunden-Pikett

Man habe aber von Anfang an proaktiv das Gespräch mit den Mietenden gesucht, die Situation erklärt und wenn nötig auch Mietreduktionen ausgesprochen – je nach dem Grad der Betroffenheit. Man ist sich auch der Wichtigkeit des Schräglifts innerhalb dieser speziellen Überbauung am Hang bewusst. «Die Sicherheit ist aber jederzeit gewährleistet. Eine Rettung wäre zum Beispiel auch über die anderen Zugänge möglich – bei jeder Wohnung.» Ausserdem sei man zuversichtlich, dass man die Sache in den Griff bekomme. Die Betreiberfirma, die Inauen-Schätti AG, hofft nun, die Unterbrüche mit engeren Revisions-Intervallen massiv reduzieren zu können. «Und vielleicht nimmt ja auch die Nutzungsfrequenz nach dem ersten 'Hype' noch etwas ab.» Als Sofortmassnahme wurde aber bereits ein «Pikettendienst-Vertrag» mit einem Unternehmen aus der Region abgeschlossen. «So muss sicher niemand lange warten, falls es zu einem 'Einschluss' kommt.»

Bei der Gemeinde gingen bisher keine Reklamationen bezüglich Schräglift ein. «Nein, wir haben davon noch nichts gehört», sagt Marcel Aeple. Man schätze es aber, dass die Grundeigentümerin sich um einen reibungslosen Betrieb bemühe. «Und zum Glück ist der öffentliche Fussweg ja immer verfügbar.» tiz

Glühbier
Classic & Ginger

Glühendes
Für kalte Tage

APPENZELER BIER

Ob's zwischen den Zehen juckt
Und der Darm gar manchmal spukt,
Ob es kitzelt in der Nase
Und zur Mühsal wird die Blase,

Ob es rasselt in der Lunge,
Rot und brennend auch die Zunge,
Fährt der Blutdruck Achterbahn,
Liegt das Kind im Fieberwahn –

Nicht nur Pülverchen und Rat
Haben Michels hier parat,
Sondern setzen ihr Bestreben
Auf gesunde Kundschaft eben.



Drogerie Michel AG –
Arznei & Beratung
Dorf 20, 9053 Teufen
Telefon 071 333 14 68
Telefax 071 333 14 63
info@drogerie-michel.ch
www.drogerie-michel.ch

Öffnungszeiten
Dienstag bis Freitag
08.00 – 12.00 und 14.00 – 18.30 Uhr
Samstag 08.00 – 16.00 Uhr
Montag geschlossen



Drogerie
MICHEL

Yin RAUM
KRAFTQUELLE

Yoga
Stuhl Yoga
Beckenpower
Yoga Nidra
Yin Zeit - ganz persönlich
...

alexandra grüter-axthammer

YOGA
das zu dir passt

zwei Standorte

Rütiholzstrasse 15
9052 Niederteufen

Im Grund 6
9012 St. Gallen

www.yinRaum.ch

ehrbAR
PARKETT
wahres Handwerk

Wir sind Spezialisten für die fachgerechte, sorgfältige Verlegung und Restaurierung von Parkettböden.

Ehrbar Parkett AG | Teufen und Herisau
071 333 18 74 | www.ehrbar-parkett.ch

René Speck
Schreinerei

Battenhaus 1208
CH-9052 Niederteufen

Tel. +41 71 333 11 25
M. +41 79 261 68 48
renespeck@gmail.com

RESORT
hofweissbad
ANKOMMEN. WOHLFÜHLEN.

Von Meer und Alpstein
das kleine und feine Genussfestival

Am Samstag, 8. November, von 12.00 bis 16.00 Uhr, laden wir Sie herzlich zu einem genussvollen Nachmittag im Resort Hof Weissbad ein. Erleben Sie die kulinarische Handschrift von Käthi Fässler, Patrick Neureuther und engagierten Produzenten aus der Region – und darüber hinaus. Freuen Sie sich auf genussvolle und unvergessliche Momente...

Kulinarische Stationen
Breitenmoser – Fleischgang
Käthi Fässler – Appenzeller Spezialität
Patrick Neureuther – Fischgang
FANFAN Catering – Sushi
Matthias Koch – Ziegenkäsespezialitäten
Pustekuchen – Pralinen und Süßigkeiten

Getränke & Verkostungen
Locher – Bier & Whisky
Appenzeller Alpenbitter
Jens Junkert – Weinwerk
Laurent Perrier – Champagner
Don George – Barista-Kaffee

CHF 135
pro Person

Tickets sichern.



Alle Probier-Degustationen und Getränke sind im Eintrittspreis inbegriffen.

Altersheime und Baubewilligungen

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates vom 21. Oktober 2025.

Alters- und Pflegeheime Teufen: Neue Tarife ab 1. Januar 2026

Beim Aufenthalt in Alters- und Pflegeheimen fallen Kosten für Pflege, Betreuung und Pension (Wohnen) an. Die Pflegefinanzierung ist bundesrechtlich geregelt und liegt damit nicht im Ermessen der Gemeinde. Die Höchstansätze legt der Kanton bzw. der Regierungsrat fest. Bei der Betreuung ist eine wichtige gesetzliche Vorgabe, dass diese kostendeckend erbracht werden muss und dass keine Quersubventionierung zwischen Betreuung und Wohnen erfolgen darf. Die Gestaltung der Pensionstaxen liegt im Ermessen des Gemeinderates. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, hat der Gemeinderat auf Antrag der Kommission für Alter und Gesundheit mit Gültigkeit ab 1. Januar 2026 beschlossen, dass die Pflege- und Betreuungstaxen unverändert bleiben und die Pensionstaxen um CHF 5 pro Tag angehoben werden.

Bewilligte Baugesuche im 3. Quartal 2025

Edgar Bischof-Zingg, Stofelrain 2236, 9053 Teufen; Montage Solaranlage an best. Stützmauer, Stofelrain 2236; Grundstück Nr. 2026

Pensionskasse Appenzell Ausserrhoden, Kasernenstrasse 6, 9102 Herisau; Ersatz Ölheizung durch Luft-Wasser Wärmepumpe, Im Stofel 2 + 4; Grundstück Nr. 2229, Assek.-Nr. 2310

Judith und Philipp Emanuel Auerbach-Bäuerle, Hauptstrasse 118, 9052 Niederteufen; Dachsanierung, Änderung Dachaufbaute, Einbau von 2 Dachflächenfenstern, Hauptstrasse 118; Grundstück Nr. 1163

Mara und Raphael Zeller, Egglistrasse 6, 8953 Teufen; Ersatz Ölheizung durch Luft-Wasser Wärmepumpe, Egglistrasse 6; Grundstück Nr. 290, Assek.-Nr. 361

Stiftung Waldheim, Heime für mehrfach Behinderte, Kronenwies 1236, 9428 Walzenhausen; Abbruch/Wiederaufbau Alpakastall, neue PV-Anlage Assek. Nr. 2875, Schönenbüel; Grundstück Nr. 575, D2383

Valora Schweiz AG, Hofackerstrasse 40, 4132 Muttenz; Änderung Beschriftung Kiosk Bahnhof, Ebni 1; Grundstück Nr. 126, Assek.-Nr. 150

Manuela und Christian Ehrbar, Schützenbergstrasse 5, 9053 Teufen; Montage Solaranlage an Westfassade und Gaube bei Wohnhaus, Schützenbergstrasse 5; Grundstück Nr. 1967, Assek.-Nr. 2134

Andreas Buff, Unterrain 21, 9053 Teufen; Montage Solaranlage (Aufdach) bei Wohnhaus, (Ortsbildschutzzone), Unterrain 23; Grundstück Nr. 253, Assek.-Nr. 330

Roland Nüesch, Wies-Tobel 1984, 9053 Teufen; Montage Solaranlage (Aufdach) und an Südostfassade bei Remise, Wies; Grundstück Nr. 946, Assek.-Nr. 3160
Alfred Zürcher-Brunner, Hechtstrasse 6, 9053 Teufen; Ersatz Ölheizung durch Luft-Wasser-Wärmepumpe, (Ortsbildschutzzone) Hechtstrasse 6; Grundstück Nr. 142, Assek.-Nr. 172

Carmen Sabrina und Jonas Lendenmann, Bündtstrasse 17, 9053 Teufen; Fassadenänderung und Dachsanierung bei Wohnhaus, Bündtstrasse 17; Grundstück Nr. 1199, Assek.-Nr. 291

Erika Brülisauer-Stark, Speicherstrasse 60, 9053 Teufen; Ersatz Ölheizung durch Luft-Wasser-Wärmepumpe bei Wohnhaus, Speicherstrasse 60; Grundstück Nr. 1273, Assek.-Nr. 1420

Johanna Hörler-Tobler, Schützenberg 552, 9053 Teufen; Abbruch / Neubau Umgebungsmauer, (Ortsbildschutzzone) Hauptstrasse 1; Grundstück Nr. 157
Brigitte Gerster, Obere Heslibachstrasse 83, 8700 Küsnacht ZH; Fassadenänderung, Erstellung Parkplatz bei Wohnhaus, Speicherstrasse 68; Grundstück Nr. 499, Assek.-Nr. 599

Janine und Stefan Merz-Krämer, Hauptstrasse 33, 9053 Teufen; Umbau / Erweiterung Wohnraum bei Wohnhaus, Änderung Umgebungsgestaltung, Sammelbüelstrasse 3; Grundstück Nr. 1888, Assek.-Nr. 2077

Einwohnergemeinde Teufen, Dorf 9, 9053 Teufen; Änderung / Ergänzung Parkierungsanlage bei Gebäude (Schutzobjekt), Friedhofstrasse 196; Grundstück Nr. 171, Assek.-Nr. 196

Paul Preisig AG, Hauptstrasse 39, 9053 Teufen; Nutzungsänderung / Umbau Atelier in 1.5 Zimmerwohnung im 1. UG Wohn- und Gewerbehause, Hauptstrasse 41; Grundstück Nr. 315, Assek.-Nr. 387

Einwohnergemeinde Teufen, Dorf 9, 9053 Teufen; Umbau Westtrakt 1. Obergeschoss zu einer Demenzabteilung, Altersheim, Zeughausstrasse 25, Grundstück Nr. 48, Assek.-Nr. 2326

Christian Ehrbar, Schützenbergstrasse 5, 9053 Teufen; Umnutzung Gebäude (alt: gewerbliche Nutzung, neu: Wohnnutzung), Hauptstrasse 20; Grundstück Nr. 271, Assek.-Nr. 327

Christian Ehrbar, Schützenbergstrasse 5, 9053 Teufen; Erstellung Klimaanlage auf der Nordseite des Wohnhauses, Hauptstrasse 20; Grundstück Nr. 271, Assek.-Nr. 327

Manuela und Christian Ehrbar, Schützenbergstrasse 5, 9053 Teufen; Erstellung Klimaanlage bei Wohnhaus, Schützenbergstrasse 5; Grundstück Nr. 1967, Assek.-Nr. 2134

Renate und Po-Yi Liu-Mohr, Büelstrasse 21, 9052 Niederteufen; Umnutzung Gewerbefläche zu Wohnung bei Gebäude, Battenhusstrasse 10; Grundstück Nr. 1215, Assek.-Nr. 1346

STWEG Untere Böhlstrasse 10, Untere Böhlstrasse 10, 9052 Niederteufen; Ersatz Ölheizung durch Luft-Wasser Wärmepumpe bei Mehrfamilienhaus, Untere Böhlstrasse; Grundstück Nr. 2432, Assek.-Nr. 2757

Einwohnergemeinde Teufen, Dorf 9, 9053 Teufen; Nutzungsänderung Haus Bächli, - Projektänderung; (drei weitere Parkplätze zu BG Nr. 2023-020, Friedhofstrasse 196; Grundstück Nr. 171, Assek.-Nr. 196

Der Gemeinderat hat ausserdem...

... der Harmoniemusik Teufen für das Jahr 2025 einen Beitrag in der Höhe von CHF 7'500.-- gewährt;

... die Delegierten für die ordentliche Delegiertenversammlung der regionalen Wasserversorgung Appenzell-Mittelland (RWAM) instruiert und berechtigt;

... verschiedene Grundbuchgeschäfte, welche im Zusammenhang mit dem abwassertechnischen Anschluss Teufens an die ARA Au, St. Gallen, stehen, genehmigt.

Rezertifizierung als «Kinderfreundliche Gemeinde UNICEF»

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates vom 23. September 2025.

Die Gemeinde Teufen steht kurz vor der erneuten Zertifizierung als «Kinderfreundliche Gemeinde» durch UNICEF Schweiz. Mit der Rezertifizierung wird bestätigt, dass Teufen sich weiterhin aktiv für die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen einsetzt und die Rahmenbedingungen für ein kinder- und familienfreundliches Umfeld fördert.

Der Gemeinderat hat den Massnahmenplan 2026 – 2029 für die erneute Zertifizierung verabschiedet. Der Plan wurde von einer Projektgruppe erarbeitet, an der Vertreterinnen und Vertreter der Kommission Jugend und

Freizeit, der Oberstufe, Vereine, der Schulsozialarbeit und der kirchlichen Jugendarbeit beteiligt waren. UNICEF Schweiz hat den Plan bereits vorgeprüft und positiv beurteilt.

Für die nächsten vier Jahre wurden konkrete Ziele definiert: Kinder und Jugendliche sollen beispielsweise einen zentralen Zugang zu Informationen über Freizeit- und Ferienangebote erhalten und bestehende Räume sollen für Begegnungen genutzt werden. Zudem werden Projekte zu Kinderrechten umgesetzt und der «Tag der Demokratie» soll gestärkt werden, um Partizipation und Mitbestimmung zu fördern.

Der Massnahmenplan baut weitgehend auf bestehenden Strukturen auf.

Der Gemeinderat hat ausserdem ...

... der Stiftung Roth-Haus für das Jahr 2025 den Baurechtszins in Form einer Spende erlassen;

... dem Budget 2026 des Zweckverbandes der regionalen Feuerwehr Teufen – Bühler – Gais (TBG) zugestimmt.



Zivilstandsnachrichten

Geburten

Sidler Maël Elian, geboren 23.09.2025, Sohn des Sidler Joël und der Sidler Martina, wohnhaft in Teufen AR

Riss Moana Domenica, geb. 18.09.2025, Tochter des Riss Jan Andreas und der Riss Melanie, wohnhaft in Teufen AR

Blinde Jette Malin, geb. 09.09.2025, Tochter der Blinde Kristina, wohnhaft in Teufen AR

Neuländner Enna, geboren 27.08.2025, Tochter des Neuländner Roman und der Neuländner Salome, wohnhaft in Teufen AR

Löhner Elia, geboren am 12.09.2025, Sohn des Löhner Joël und der Löhner Rebecca, wohnhaft in Teufen AR

Eheschliessung

Huber Robin und Huber geb. Michel, Fabienne, wohnhaft in Niderteufen AR

Todesfälle

Heussi Georg, geboren 1938, verstorben am 07.10.2025, wohnhaft gewesen in Niderteufen AR

Niethammer, geb. Müller, Margareta Lydia, geboren 1947, verstorben am 12.10.2025, wohnhaft gewesen in Niderteufen AR

Wright Andrew, geboren 1951, verstorben am 13.09.2025 in St. Gallen SG, wohnhaft gewesen in Niderteufen AR

Rohner geb. Straub, Sylvia, geboren 1929, verstorben am 11.09.2025 in Teufen AR, wohnhaft gewesen in Teufen AR

Dévaud geb. Heusser, Gertrud, geboren 1929, verstorben am 12.09.2025 in Teufen AR, wohnhaft gewesen in Teufen AR

Enzler Paul Josef, geboren 1953, verstorben am 13.09.2025 in St. Gallen, wohnhaft gewesen in Lustmühle AR

Ausgeglichene Rechnung und Investitionen von 8 Mio.

Der Voranschlag für das Jahr 2026 sieht einen Ertragsüberschuss von CHF 97'000 bei gleichbleibendem Steuerfuss vor. Die Nettoinvestitionen belaufen sich auf CHF 7'979'000.

Fiskalertrag: Rückgang bei den juristischen Personen

Im Vergleich zum letztjährigen Voranschlag wird mit einer leichten Steigerung des Fiskalertrags um 0.4 % bzw. CHF 140'000 auf CHF 38 Mio. gerechnet. Die Mehreinnahmen stammen von den Steuern der natürlichen Personen. Sie werden gestützt auf eine aktuelle Hochrechnung und die Empfehlungen der kantonalen Steuerverwaltung um CHF 2.1 Mio. höher auf CHF 30.3 Mio. veranschlagt. Beim Steuerertrag der juristischen Personen wird dagegen für das laufende Jahr mit einem deutlichen Rückgang um rund CHF 1.4 Mio. auf knapp CHF 2.6 Mio. gerechnet. Die Sondersteuern werden mit CHF 5.1 Mio. veranschlagt und liegen damit gut CHF 0.5 Mio. unter dem Vorjahr.

Personalaufwand minimal höher

Der Personalaufwand steigt gegenüber dem letztjährigen Voranschlag um 0.8 % bzw. CHF 0.2 Mio. auf CHF 27.7 Mio. Darin enthalten ist eine Summe von 1 % für individuelle Lohnanpassungen. Beim Stellenetat sind namentlich gewisse Erhöhungen bei den Schulleitungen (neues Volksschulgesetz), den Tagesstrukturen (höhere Schülerzahlen), der Schulsozialarbeit (Beitritt der Gemeinden Stein und Hundwil – kompensiert durch höhere Beiträge der beiden Gemeinden) sowie bei den Hauswartungen und im Personaldienst eingerechnet.

Sachaufwand tiefer veranschlagt

Der Sach- und übrige Betriebsaufwand fällt mit CHF 14.1 Mio. um CHF 0.7 Mio. tiefer aus als im letztjährigen Voranschlag. Die grösste Position betrifft mit CHF 4.4 Mio. den baulichen Unterhalt für gemeindeeigene Gebäude, Strassen und Sportanlagen (u.a. Landhaus). Die Kosten für den Projektierungskredit zur Planung des Bahntunnels sind in der Investitionsrechnung enthalten.

Höhere Ergänzungsleistungen treiben Transferaufwand

Bei den Beiträgen an den Kanton für die Ergänzungsleistungen der AHV/IV wird mit

einer Steigerung von über 22 % auf gegen CHF 1.5 Mio. gerechnet. Für den Beitrag in den kantonalen Finanz- und Lastenausgleich ist ein Betrag von CHF 5.1 Mio. veranschlagt (Vorjahr CHF 4.9 Mio.).

Netto-Finanzertag: Verbesserung

Der Netto-Finanzertag wird um rund CHF 1 Mio. höher veranschlagt und beträgt CHF 0.7 Mio., weil unter anderem die Umbauarbeiten im Haus Bächli abgeschlossen sind und die eingehenden Mietzinse den Liegenschaftsertrag (CHF 1.3 Mio.) erhöhen.

Operatives Defizit reduziert

Wie im letztjährigen Voranschlag wird das operative Defizit durch ein ausserordentliches Ergebnis auf Stufe 2 (CHF 1.9 Mio.) kompensiert. Dieser entsteht aus gesetzlich notwendigen Auflösungen der Abschreibungsreserve und der Vorfinanzierungen. Gegenüber dem Voranschlag des Vorjahres sinkt das operative Defizit um CHF 1.1 Mio. auf CHF 1.8 Mio. Der Gemeinderat strebt für die kommenden Jahre eine weitere Reduktion des operativen Defizits an, um zusätzliche Liquidität für anstehende Investitionen zu schaffen.

Investitionen von knapp CHF 8 Mio. vorgesehen

Für das kommende Jahr sind Nettoinvestitionen von insgesamt CHF 8 Mio. veranschlagt (Vorjahr CHF 9 Mio.). Damit liegt das aktuelle Investitionsvolumen weiterhin deutlich über dem Durchschnitt früherer Jahre (2014-2021: CHF 3.35 Mio.). Massgebliche Investitionen sind:

- Verkehrswege: CHF 2 Mio. (CHF 0.5 Mio. Gemeindestrassen; CHF 1.5 Mio. Beiträge an den Kanton für behindertengerechten Bushaltestelle-Umbau, Bach- und Brückensanierungen, Veloschnellroute Richtung Liebegg);
- Wasserversorgung: CHF 1.5 Mio.;
- Planung Bahntunnel: CHF 2.3 Mio. (hierfür besteht eine Vorfinanzierung über CHF 3 Mio.).

Rollende Planung für mittelfristige Investitionsvorhaben

Für die kommenden Jahre sieht sich der Gemeinderat mit weiteren, grösseren Investitionsanliegen konfrontiert:

- technische Erneuerung des Schwimmbades
- Umsetzung des Sport- und Anlagekonzepts (inklusive Turnhalle Niederteufen)
- Umsetzung der kantonalen Pflegeheimplanung (Sanierung Lindenhügel, betreutes Wohnen)

Da eine gleichzeitige Realisierung den finanziellen Rahmen der Gemeinde sprengen würde und mit zeitlichen Verschiebungen und Überlappungen gerechnet werden muss, nimmt der Gemeinderat eine rollende Planung über die nächsten Jahre vor. Dabei soll die maximale Verschuldung (exkl. allfälliger Bahntunnel) die Höhe eines jährlichen Fiskalertrags (rund CHF 36 - 38 Mio.) nicht übersteigen. Dies soll den Handlungsspielraum für die allfällige Finanzierung eines Bahntunnels erhalten. Im Investitionsbudget für das Jahr 2026 sind CHF 400'000 zur Projektierung einer Doppelturnhalle in Niederteufen eingerechnet, welche bei einem positiven Ergebnis der aktuellen Machbarkeitsstudie verwendet würden.

Ausführlicher Aufgaben- und Finanzplan auf der Homepage oder bei der Gemeindeverwaltung beziehbar

Die Details zum Voranschlag 2026 sind in einem umfassenden Aufgaben- und Finanzplan festgehalten. Dieser wird im Verlauf des Novembers auf der Homepage der Gemeinde aufgeschaltet und liegt zudem in der Gemeindeverwaltung auf.

Orientierungsveranstaltung zum Voranschlag 2026 am 12. November 2025

Der Gemeinderat erläutert den Voranschlag 2026 an der öffentlichen Orientierungsversammlung vom Mittwoch, 12. November 2025, 19.30 Uhr, Linden-saal, detailliert. Sie sind hierzu herzlich eingeladen. Gemeinderat und Verwaltung danken Ihnen bereits heute für Ihr Interesse.

Von Anfang an dabei ...



**«Ein starkes Stück Lokalgeschichte: 300 Ausgaben!
Wir danken für viele Jahre spannender Berichterstat-
tung und gratulieren euch zur 300. Ausgabe.**

**Wir wünschen dem Redaktionsteam weiterhin viel
Inspiration und eine treue Leserschaft.
Liebe Grüsse, Familie Lanker»**

Unterdessen mit neuer Telefonnummer: 071 335 07 37

Vom Fax zum Mail: info@hotelzurlinde.ch

Links: Inserat aus der ersten Tüüfner Poscht vom Dezember 1995.

**«Herzlichen Glückwunsch zum
Jubiläum, liebe Tüüfner Poscht!»**

*Rechts: Inserat aus der ersten
Tüüfner Poscht vom Dezember 1995.*

**Helbling
Reisen**

Helbling Reisen AG
Dorf 15/16
9053 Teufen
Telefon 071 / 33 11 45
Telefax 071 / 33 11 47

Warum denn in die Ferne schweifen -
das gute Reisebüro liegt so nah!

Ausführung sämtlicher Zimmerei- und
Bauschreinerarbeiten

HEIERLI
ZIMMEREI * BAUSCHREINEREI
9053 Teufen Tel. 071 / 333040

**«Wir gratulieren der Tüüfner Poscht ganz herzlich
und wünschen für die Zukunft nur das Allerbeste.»**

*Links: Inserat aus der ersten
Tüüfner Poscht vom Dezember 1995.*

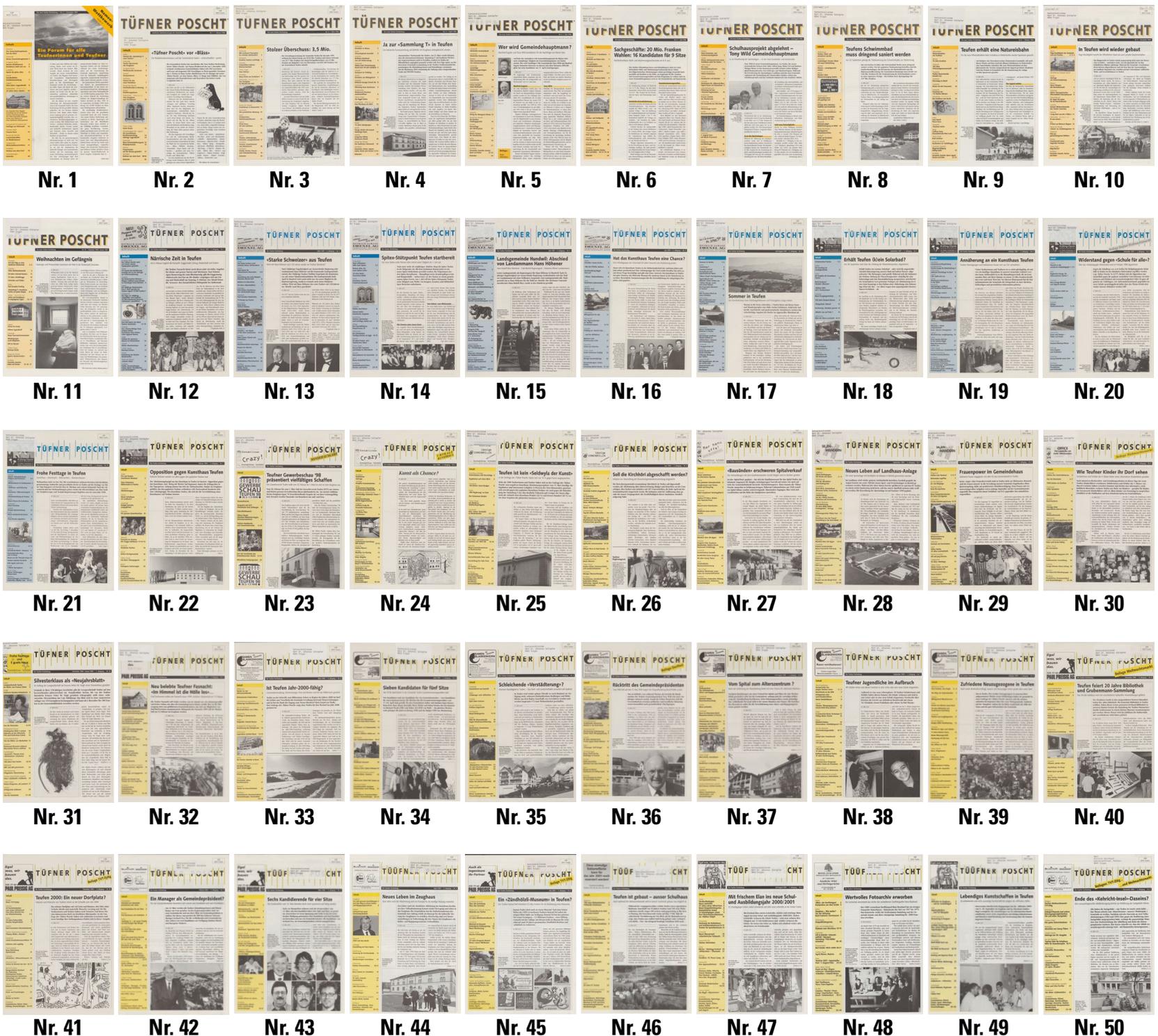


Sie brauchen eine Lupe? Wir auch. Via QR-Code oder unter «tposcht.ch/die-nummer-300/» finden Sie das hochauflösende PDF dieser Seiten.

Die «Nr. 300»

Im nächsten Jahr gibt es ein Jubiläum zu feiern. Die erste «Tüfner Poscht» wurde nämlich im Februar 1996 verteilt. Aber bereits zwei Monate davor, im Dezember 1995, landete die 0-Nummer der Dorfzeitung in den Briefkästen. Das bedeutet auch: Diese Nummer ist die 300. Ausgabe. Aus diesem Anlass haben wir uns die Mühe gemacht, im Archiv zu stöbern – mit freundlicher Unterstützung der Kantonsbibliothek. Auf den folgenden Seiten sehen Sie alle bisher erschienenen Titelseiten der TP.

Die **allererste Tüfner Dorfzeitung** wurde Anfang Dezember 1995 verteilt. Damals noch namenlos. Dieser wurde über einen Wettbewerb gesucht. Das Echo darauf bezeichnete der erste Chefredaktor, Gäbi Lutz, als «überwältigend». Vorgeschlagen wurden zum Beispiel «Ver-Tüfe», «Echo vom Moosbänkli», «SäntisPanorama», «Alpstein-Folio», «Dorfleben», «Tüfner Zytig», «Dorfquelle», «Horizont», «Weitblick», «Rätschbäse», «TüfGang», «sTüfe!i», «Teufner Mosaik», «Tüfner Bär», «Tüfner Freiheit», «Treffpunkt Teufen», «Tüfner Ussichte», «ARena» oder «Säntis-Bot». Durchzusetzen vermochte sich dann aber die «Tüfner Poscht», knapp vor dem «Bläss». Anfangs mit einem «ü», das zweite kam im Jahr 2000 dazu (Nr. 43).



Von Anfang an dabei ...

«Für den perfekten Restaurant-Besuch braucht es nicht nur leckeres Essen, sondern auch spannende Gesprächsthemen. Zum Glück liefert diese die TP seit 300 Nummern: Gratulation und weiter so!»



Die Waldegg steht mitten im Herzen der Natur. Bei uns ist immer was los. 12 Monate Waldegg – 12 Mal anders. Spezialisiert sind wir für Familienfeste und Firmenanlässe. Hier finden Sie die gemütliche Atmosphäre eines gepflegten Restaurants. An warmen Tagen verwöhnen wir Sie gerne in unserem romantischen Garten, während die Kinder sich auf dem grossen Spielplatz vergnügen. Auch für Rollstuhlfahrer sind wir eingerichtet. Grosser Parkplatz. Donnerstag Ruhetag. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Familie Dörig und Mitarbeiter. Tel. 071 33312 30

Rechts: Inserat aus der zweiten Tüfner Poscht vom Februar 1996.

STILECHT
Qualitäts-Fenster nach
Mass für originalgetreue
Renovationen.



Schmid Fenster

9053 Teufen 9000 St.Gallen
Tel. 071 / 33 38 33 Tel. 071 / 23 88 87

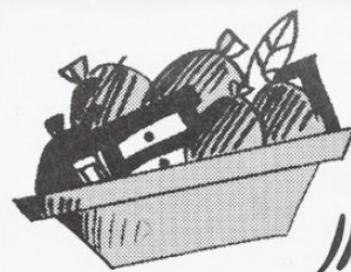
«Wir gratulieren der <Tüfner Poscht> herzlich zum 30-jährigen Jubiläum und freuen uns, Teil dieser langen Geschichte zu sein.

Auf viele weitere erfolgreiche Jahre voller spannender Geschichten und regionalem Engagement!»

Schmid Fenster Manufaktur

Links: Inserat aus der ersten Tüfner Poscht vom Dezember 1995.

Inserat aus der zweiten Tüfner Poscht vom Februar 1996.



STUDI Mulden - der kompetente und schnelle Muldenservice in Ihrer Nähe. Für Neubauten, Renovationen, Lagerräumungen etc.

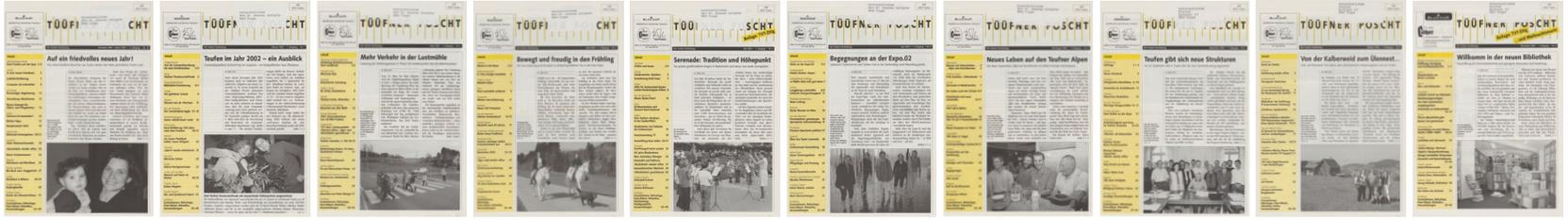
STUDACH

Bühlerstrasse • Teufen • Tel. 33 70 70





Nr. 51 Nr. 52 Nr. 53 Nr. 54 Nr. 55 Nr. 56 Nr. 57 Nr. 58 Nr. 59 Nr. 60



Nr. 61 Nr. 62 Nr. 63 Nr. 64 Nr. 65 Nr. 66 Nr. 67 Nr. 68 Nr. 69 Nr. 70



Nr. 71 Nr. 72 Nr. 73 Nr. 74 Nr. 75 Nr. 76 Nr. 77



Nr. 78 Nr. 79 Nr. 80 Nr. 81 Nr. 82 Nr. 83 Nr. 84



Nr. 85 Nr. 86 Nr. 87 Nr. 88 Nr. 89 Nr. 90 Nr. 91



Nr. 92 Nr. 93 Nr. 94 Nr. 95 Nr. 96 Nr. 97 Nr. 98 Nr. 99 Nr. 100 Nr. 101



Nr. 102 Nr. 103 Nr. 104 Nr. 105 Nr. 106 Nr. 107 Nr. 108 Nr. 109 Nr. 110 Nr. 111



Zwischen 2001 und 2006 behandelte die TP viele Themen, die man hervorheben könnte: die Lancierung der **Gemeinde-Website** (Nr. 58), die «ewige» Diskussion um **die Appenzeller Bahn** (Nr. 79) oder «unser **zwölfter Landammann**» (Nr. 103). Was auf dieser Seite aber auch auffällt: Häufig war während dieser Zeit **die bauliche Entwicklung** in Teufen Thema – man machte sich Sorgen um das Dorfbild.

Von Anfang an dabei ...

**«Aller guten Dinge sind 3, 30 oder 300:
von Kurt Keller zu Hans Schiess bis Marcel Züst.
Herzlichen Glückwunsch Tüüfner Poscht zu
30 Jahren und zur 300. Ausgabe.»**

Züst Bedachungen, Gewerbestr. 3, 9052 Niederteufen

züst
BEDACHUNGEN AG

*Rechts: Inserat aus der ersten
Tüüfner Poscht vom Dezember 1995.
Links: Aktuelles Logo*



Kurt Keller AG

Bedachungen

Inhaber: Hans Schiess-Screule
9053 Teufen · Telefon 071/33 21 22

- ◆ Steil- und Flachdächer
- ◆ Fassaden
- ◆ Gerüste
- ◆ Isolationen

Wir wünschen
allen unseren Kunden
ein frohes Weihnachtsfest
und alles Gute im neuen Jahr

Sie sueched's?

Mer händ's!



die ganze Kollektion!
Mer zeiged's gärn...

B R I L L E H U S

**Inserat aus der
ersten Tüüfner Poscht
vom Dezember 1995.**

**«Wir gratulieren der Tüüfner
Poscht zur Jubiläums-Nummer.**

**Unter dem Motto: «Mit Volldampf
auf die nächsten 30 Jahre!»»**

*Rechts: Inserat aus der zweiten
Tüüfner Poscht vom Februar 1996.*

BAUUNTERNEHMUNG UND ING. BÜRO
9053 TEUFEN TEL. 071/33 25 43

PAUL PREISIG AG

ERDARBEITEN · KANALISATIONEN · STRASSEN · PFLÄSTERUNGEN · BELÄGE





Nr. 112



Nr. 113



Nr. 114



Nr. 115



Nr. 116



Nr. 117



Nr. 118



Nr. 119



Nr. 120



Nr. 121



Nr. 122



Nr. 123



Nr. 124



Nr. 125



Nr. 126



Nr. 127



Nr. 128



Nr. 129



Nr. 130



Nr. 131



Nr. 132



Nr. 133



Nr. 134



Nr. 135



Nr. 136



Nr. 137



Nr. 138



Nr. 139



Nr. 140



Nr. 141



Nr. 142



Nr. 143



Nr. 144



Nr. 145



Nr. 146



Nr. 147



Nr. 148



Nr. 149



Nr. 150



Nr. 151



Nr. 152



Nr. 153



Nr. 154



Nr. 155



Nr. 156



Nr. 157



Nr. 158



Nr. 159



Nr. 160



Nr. 161



Nr. 162



Nr. 163



Nr. 164



Nr. 165



Nr. 166



Nr. 167



Nr. 168



Nr. 169



Nr. 170



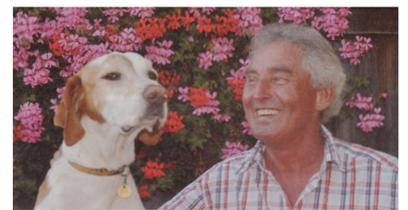
Nr. 171



Nr. 172



Auch von 2007 bis Anfang 2013 gab es einiges zu berichten. Es ging um **die Ortsdurchfahrt** (Nr. 135 / 147 / 169), der erste **Tüfner Bär** wurde verliehen (Nr. 234), Walter **Grob** folgte auf Gerhard **Frey** (Nr. 145 / 146) und das **neue Zeughaus** wurde eröffnet. Für die TP aber besonders einschneidend war der Tod von Chefredaktor **Gäbi Lutz** (Nr. 148).



Von Anfang an dabei ...

«Auch nach fast 30 Jahren ist es mein Ziel, dass der Kunde keine Worte mehr findet, wenn er seinen neuen Garten erstmals betritt.»

www.gartenbau-vonarburg.ch

**VONARBURG
GARTENBAU**

*Rechts: Inserat aus der fünften
Tüüfner Poscht vom Mai 1996
Links: Aktuelles Logo.*

**Gartenbau & Unterhalt
M. Vonarburg und
K. Burgunder**
eidg. dipl. Gärtnermeister
Teufen / Romanshorn

Ihr Partner für:

- Gartenpflege
- Umänderungen
- Bepflanzungen
- Steinbeläge
- Mauerwerk
- Naturgärten
- Biotope
- Alpin- und Steingärten

Ein Biotop, das ist ein Stück Natur zum geniessen. Wenn Sie wollen, lassen wir noch ein Bächlein fliessen. Bei uns ist alles möglich, Sie erleben Ihr Wunder. Engagieren Sie uns, Vonarburg und Burgunder. Tel 077 98 58 31

Stardecor - Restenladen

Bastelstoffe, Vorhangstoffe,
Stoffresten aller Art finden Sie im
neueröffneten Restenladen an der
Zeughausstrasse 13 in Teufen

Geöffnet:
Montag, Mittwoch
und Freitag von
13.30 bis 17.00 Uhr

stardecor ag



Heimtextilien

Zeughausstrasse 11 - 9053 Teufen - Tel. 33 39 66 - Fax 33 39 60

**«Wir gratulieren der Tüüfner Poscht
herzlich zur 300. Nummer.»**

*Übrigens: Mittlerweile finden Sie uns an der
Landhausstrasse 4. Immer noch in Teufen natürlich.*

*Links: Inserat aus der ersten
Tüüfner Poscht vom Dezember 1995.*

**«300 Ausgaben voller Geschichten aus Teufen:
Dazu gratulieren wir dem Team der
Tüüfner Poscht ganz herzlich.**

**Damals wie heute laden unsere Bücher ein, die
Heilkraft der Natur neu zu entdecken: avogel.ch»**

Rechts: Inserat aus der vierten Tüüfner Poscht vom April 1996.

Neuerscheinung vom Hätschen:

A. Vogel – für die Frau

Auf den sanften Wegen
der Natur zu ganzheitlichem
Wohlbefinden und
neuer Lebensqualität

96 Seiten, Fr. 14.50



Erbältlich bei: Drogerie Wetzel, Drogerie Früh oder direkt bei
Verlag A. Vogel, Telefon 333 46 12.



Nr. 173



Nr. 174



Nr. 175



Nr. 176



Nr. 177



Nr. 178



Nr. 179



Nr. 180



Nr. 181



Nr. 182



Nr. 183



Nr. 184



Nr. 185



Nr. 186



Nr. 187



Nr. 188



Nr. 189



Nr. 190



Nr. 191



Nr. 192



Nr. 193



Nr. 194



Nr. 195



Nr. 196



Nr. 197



Nr. 198



Nr. 199



Nr. 200



Nr. 201



Nr. 202



Nr. 203



Nr. 204



Nr. 205



Nr. 206



Nr. 207



Nr. 208



Nr. 209



Nr. 210



Nr. 211



Nr. 212



Nr. 213



Nr. 214



Nr. 215



Nr. 216



Nr. 217



Nr. 218



Nr. 219



Nr. 220



Nr. 221



Nr. 222



Nr. 223



Nr. 224



Nr. 225



Nr. 226



Nr. 227



Nr. 228



Nr. 229



Nr. 230



Nr. 231



Nr. 232



Nr. 233



Nr. 234



Nr. 235



Nr. 236



Nr. 237



Nr. 238



Nr. 239



Nr. 240



Nr. 241



Nr. 242

Von Anfang an dabei ...

**«Ein Dorf. Eine Zeitung. Eine Geschichte,
die wir seit 1996 gerne mitschreiben.
Herzliche Gratulation zur 300. Ausgabe!»**

*Rechts: Inserat aus der vierten
Tüüfner Poscht vom April 1996.*



markwalder
Die Papeterie in Ihrer Nähe.

9053 Teufen AR, Dorf 15, Tel. 071/333 10 80, Fax 071/333 11 73
Sie finden uns auch in St.Gallen und Romanshorn.

*Pension
Apenheim*

Einmaliges Angebot
bis Ende Januar 1996

Schenken Sie Freunden, Verwandten oder
Heimwehteufnern eine **Woche Ferien.**

50 % Jubiläums-Rabatt

Familie Bosshard-Graf
Gremmstrasse 14
CH-9053 Teufen AR
☎ 071/33 12 24

«Das waren noch Zeiten!

**Wir gratulieren der Tüüfner Poscht zum Jubiläum
und wünschen alles Gute.»**

*Ihre jetzigen Gastgeber Daniela &
Peter Rothmund.*

*Links: Inserat aus der ersten
Tüüfner Poscht vom Dezember 1995.*

**Haute
coiffure
tonio**

Membre:
Haute-Coiffure Française
Intercoiffure Suisse

071 - 33 22 32
ab März 333 22 32

**«Von Generation
zu Generation:
Stil der bleibt.»**

TONIO
C O I F F U R E

*Links: Inserat aus der zweiten Tüüfner Poscht vom Februar 1996.
Rechts: Aktuelles Logo*



Nr. 243 Nr. 244 Nr. 245 Nr. 246 Nr. 247 Nr. 248 Nr. 249 Nr. 250 Nr. 251 Nr. 252



Nr. 253 Nr. 254 Nr. 255 Nr. 256 Nr. 257 Nr. 258 Nr. 259 Nr. 260 Nr. 261 Nr. 262



Nr. 263 Nr. 264 Nr. 265 Nr. 266 Nr. 267 Nr. 268 Nr. 269 Nr. 270 Nr. 271 Nr. 272



Nr. 273 Nr. 274 Nr. 275 Nr. 276 Nr. 277 Nr. 278 Nr. 279 Nr. 280 Nr. 281 Nr. 282



Nr. 283 Nr. 284 Nr. 285 Nr. 286 Nr. 287 Nr. 288 Nr. 289 Nr. 290 Nr. 291 Nr. 292



Nr. 293 Nr. 294 Nr. 295 Nr. 296



Nr. 297 Nr. 298 Nr. 299 Nr. 300



Sie brauchen eine Lupe? Wir auch. Via QR-Code oder unter «tposcht.ch/die-nummer-300/» finden Sie deshalb das hochauflösende PDF dieser Seiten.

ZAHNARZTPRAXIS AM ALPSTEIN



Zahnmedizin für die ganze Familie

Dr. med. dent. Elisabeth Zeller,
Dr. med. dent. Marianne Betschart und Team

Ihre kompetenten Ansprechpartner für
Prävention, Zahngesundheit,
Zahnersatz, Implantate,
Ästhetik & im Notfall

Alte Speicherstrasse 11 | 9053 Teufen | +41 (0)71 353 34 34
www.zahnarztpraxis-alpstein.ch | info@zahnarztpraxis-alpstein.ch

Lustvoll schenken – ganz ohne Hektik

Gönnen Sie sich ein schönes
Geschenk auf Weihnachten:
einen geruhsamen Advent.

Und so geht es: Bei Buchpunkt
Ihre Geschenke auswählen, von
uns hübsch verpacken lassen und
an Weihnachten mit Büchern,
Hörbüchern, Kalendern und
Geschenkgutscheinen bei Ihren
Lieben unter dem Christbaum
punkten.

Einen frohen Advent!

buch punkt.

Bücher und mehr...

Oberdorfstrasse 31
9100 Herisau
Tel 071 351 61 60
info@buchpunkt.ch

www.buchpunkt.ch

Graf Gärten

Wir gestalten und pflegen ihr Wohnzimmer im Freien.

Austrasse 20, 9055 Bühler
078 639 35 13 | gartenbau@grafgaerten.ch

«Wenn die Achtsamkeit
etwas Schönes berührt,
offenbart sie dessen Schönheit.
Wenn sie etwas Schmerzvolles berührt,
wandelt sie es um und heilt es.»

ZEN-Weisheit

cranioline

Caroline Breitenmoser-Vogel
dipl. Cranio-Sacral-Therapeutin

Bürgli 803, 9062 Lustmühle
info@cranioline.ch, www.cranioline.ch

Gemсли

Teufen



Bäckerei Konditorei Confiserie Restaurant

Familie Sturzenegger-Tanner
Speicherstrasse 38, 9053 Teufen AR
gemсли-teufen.ch

– seit 1893 –

KOY'S  MASSAGE STUDIO
TRADITIONELLES THAI MASSAGESTUDIO

fachkundig & zertifiziert

Teufener Strasse 88 (Bushaltestelle Ruhberg)
9000 St. Gallen

Auf Voranmeldung
koysmassage.ch

079 566 84 83

koy@koysmassage.ch

Parkplatz vorhanden



Ich freue mich auf Ihren Besuch

Alexandra Grüter-Axthammer

Bewegung ist ihr Element – körperlich, geistig, im Miteinander. Was in der Lustmühle begann, führte Caroline Breitenmoser bis in den Vorstand der OdA KT, Organisation der Arbeitswelt Komplementär-Therapie. Früher wollte sie alles verstehen, heute kann sie die Dinge im eigenen Tempo entstehen lassen – und rückblickend fügte sich eines zum anderen. Diese Haltung prägt ihre Arbeit, ihr Engagement und ihren Blick aufs Leben.

Sie half beim Lager zu Hause mit, organisierte die ökumenischen Chinderfiiren, war Mitglied der Schulkommission und schaufelt im Winter die Eisbahn in Nieder- teufen. Obwohl Caroline Breitenmoser von sich sagt, sie sei «nicht unbedingt eine Netzwerkerin», zeigt sich im Gespräch schnell das Gegenteil. Sie packt an und bringt Menschen, Ideen und Projekte in Bewegung – nicht nur in Teufen.

Von Praxis zum Verband

Familie Breitenmoser zog 2007 in ein neu gebautes Bauernhaus in der Lustmühle. Im Anbau richtete sich Caroline Breitenmoser einen grosszügigen Raum ein, in dem sie Pilates unterrichtet. Bewegung begleitet sie schon seit ihrer Kindheit. Sie nahm als Kind Ballettunterricht, wurde später Wellnesstrainerin und absolvierte die Ausbildung zur Tanzpädagogin. «Meine Pilatesschülerinnen und -schüler müssen immer mal wieder kleine Tanzchoreos machen. Das hält auch den Geist wach», sagt sie lachend.

Neben dem Pilatesraum hat Caroline Breitenmoser einen Therapieraum für Craniosacral-Therapie eingerichtet. «Es geht dabei um die feinen, innewohnenden Bewegungen im Körper. Um das



Caroline Breitenmoser

Gesundheit und Bewegung

Zusammenspiel von Flüssigkeiten, Zellen und Gewebe», erklärt sie. Zur Craniosacral-Therapie kam sie eher zufällig. «Hätte ich gewusst, worauf ich mich einlasse, hätte ich die Ausbildung vielleicht gar nicht begonnen», erinnert sie sich. «Ich wollte alles verstehen. Aber bei dieser Arbeit braucht es ganz andere Fähigkeiten. Anfangs fühlte ich mich, als wäre ich im falschen Film. Individuell auf Klienten und ihre Bedürfnisse einzugehen, auf die ursprüngliche Weisheit und die feinsten Bewegungen zu hören, war eine Herausforderung.»

Um ihre eigene Praxis eröffnen zu können, musste Caroline Breitenmoser die Eidgenössische Höhere Fachprüfung ablegen. Eine Voraussetzung, um als Komplementär-Therapeutin in Appenzell Ausserrhoden selbständig

arbeiten zu dürfen. Ihre Erfahrung aus Ausbildung und Praxis brachte sie bald im Unterricht ein: Als gelernte Primarlehrerin erhielt sie das Angebot, in St. Gallen die beruflichen Grundlagen für Komplementär-Therapie zu unterrichten und in Winterthur Gruppensupervisionen zu leiten. Seit Mai 2025 ist Caroline Breitenmoser Vizepräsidentin der OdA KT. Davor war sie drei Jahre im Vorstand. «Dieser Schritt erforderte Mut und verlangt Engagement», sagt sie. In der OdA KT finde gerade ein Generationenwechsel statt. «Die ersten, die das Berufsbild aufgebaut haben, haben den Grundstein gelegt. Jetzt geht es darum, das Bestehende zu stärken», erklärt Caroline Breitenmoser. Die OdA KT organisiert die Höhere Fachprüfung und sorgt unter anderem dafür, dass Ausbildung und Praxis in

der Komplementär-Therapie schweizweit einheitliche Qualitätsstandards erfüllen. Caroline Breitenmoser sieht in dieser Arbeit einen wichtigen Beitrag für das Gesundheitssystem: «Komplementär-Therapie geht von der Gesundheit aus. Von der Fähigkeit des Körpers, sich selbst zu regulieren. In einem überlasteten Gesundheitssystem können wir mithelfen, dass Menschen wieder Vertrauen in ihre eigenen Kräfte finden.»

Gesundheitsbewusstsein

Letztes Jahr rief sie eine Gesundheitsmesse in ihren eigenen Räumen ins Leben – gemeinsam mit Fachfrauen aus verschiedenen Bereichen. In diesem Jahr findet die Messe am 8. November in der Tagesstruktur in Nieder- teufen in einem grösseren Rahmen statt. «Ich wollte die Craniosacral Therapie bekannter machen und mich mit anderen Fachfrauen vernetzen», erzählt sie. «Es entstand eine tolle Dynamik, ein friedlicher und offener Anlass mit vielen interessanten Gesprächen.» Wenn Caroline Breitenmoser an die Zukunft des Gesundheitswesens denkt, wünscht sie sich vor allem eines: dass Menschen sich selbst besser wahrnehmen. Dass sie spüren, wo ihre Kraftquellen liegen, um auch herausfordernde Momente meistern zu können. «Die vielgepriesene Resilienz weiterzuentwickeln, ist mir dabei ein grosses Anliegen.»

Steckbrief

Geboren: 17.06.1977
 Heimatort: Pfaffnau, Eggerstanden
 In Teufen seit: 2007
 Familie: Martin, Aline, Sophie, Louis
 Hobbys: Lesen, sich bewegen, mein Beruf
 Erlernter Beruf: Primarlehrerin
 Traumberuf: Tänzerin
 Lieblingssessen: Muttis Chäschnöpfli



Vorteile,
die wir dir bieten:
welz.ch/jobs



WELZ
Ihr Schreiner,
Planer und
Innenarchitekt

WELZ AG
9043 Trogen
www.welz.ch
071 344 19 57

Holz wächst. Wir auch.

Darum suchen wir einen **Zimmermann**
und einen **Montageschreiner** (m/w),
die Freude daran haben, unseren Holzbau-
Bereich gemeinsam weiterzuentwickeln.

ME FREUD ÖS UF EUEN BSUECH!





SAVE THE DATE

TAG DER OFFENEN TÜR

15. & 16. November 2025
untere Brunneren 10, 9055 Bühler

Kommt vorbei und gewinnt einen Einblick in unsere Werkstatt im Bühler. Wir freuen uns, euch unsere vielfältigen Marken und Importprodukte aus den Bereichen Land-, Forst-, Hof- und Kommunaltechnik vorstellen zu dürfen.

RAMSEIER
FAHRZEUG & MASCHINEN AG

Der schnellste Reparaturservice der Ostschweiz.



Verkauf Service Entsorgung



ZELLER
HAUSHALTGERÄTE AG

Weissbadstrasse 32 | 9050 Appenzell
T +41 71 787 21 21 | info@zeller-haushalt.ch

Wir versetzen **Waschberge.**

Neu auch in Teufen und Appenzell.





WÄSCHEREI
KOLLER

Wäscherei Koller
Austrasse 7 | 9055 Bühler
waescherei-koller.ch

Per 1. Oktober hat Natascha Suhner-Koller die Textilreinigung von Bernhard und Melina Koch übernommen.
Am Firmennamen, der bewährten Qualität, Schnelligkeit und Kompetenz ändert sich nichts.

Textilreinigung Koch
Zielstrasse 23 | Appenzell
Hauptstrasse 1 | Teufen
textilreinigungkoch.ch

Institut für Naturkosmetik

Félice Angehrn

Robyn Merz ist diplomierte Kosmetikerin. In Teufen wohnt und arbeitet sie seit vielen Jahren. Nun ist sie mit ihrem Institut von der Hechtstrasse an die Hauptstrasse 17 umgezogen.

Ihre Ausbildung hat Robyn Merz 2003 in Zürich abgeschlossen. Die gebürtige Kanadierin wohnt seit 20 Jahren mit ihrem Mann und ihrer Tochter in Teufen. «Die Hautpflegeprodukte, die ich anwende, sind 100% natürlichen Ursprungs. Das heisst, ohne synthetische Konservierungs- und Farbstoffe, bio-zertifiziert sowie grösstenteils vegan. Die



Robyn Merz in ihrem Behandlungsraum. Foto: fa

Produkte sind wirkungsvoll, authentisch und ein Erlebnis für alle Sinne. Ich biete Gesichtsbehandlungen, Haarentfernung, Manicure und Pedicure an», sagt sie über ihr Angebot. Der 55-jährigen Kosmetikerin sind die Pflege und die Entspannung für Kundinnen und Kunden das Wichtigste. Sie freut sich, an ihrem neuen Standort weiterhin bekannte und neue Gesichter begrüssen zu dürfen.

skinlogic.ch
Hauptstrasse 17
078 989 08 08
skinlogic@bluewin.ch

Wäscherei Koller übernimmt Textilreinigung Koch

Nach knapp 18 Jahren Geschäftstätigkeit übergeben Bernhard und Melina Koch ihr Unternehmen in neue Hände. Künftig wird Natascha Suhner-Koller mit dem bestehenden Team den erstklassigen Service sicherstellen. Damit erweitert sich das Angebot der Wäscherei Koller um zusätzliche Bereiche und Standorte.

Natascha Suhner-Koller hat im Jahr 2019 die Wäscherei Koller von ihren Eltern übernommen. Seit jeher besteht eine enge Zusammenarbeit mit der Textilreinigung Koch. «Für mich war immer klar, dass ich das Unternehmen von Bernhard und Melina übernehmen möchte, wenn die beiden ihren wohlverdienten Ruhestand antreten», erklärt Natascha Suhner-Koller. Per 1. Oktober ist es nun soweit. «Wir freuen uns sehr, mit Natascha die perfekte Lösung für unser Unternehmen gefunden zu haben – insbesondere auch für unsere Mitarbeitenden», ergänzen Bernhard und Melina Koch.

Was sich ändert – und was bleibt

Die Kundinnen und Kunden der Textilreinigung Koch in Appenzell und Teufen dürfen sich weiterhin auf die bewährte Qualität, Schnelligkeit und Kompetenz verlassen – mit einem noch grösseren Gesamtangebot. Auch der Firmenname bleibt vorerst, wie er ist. Ab und zu werden Bernhard und Melina Koch weiterhin vor Ort anzutreffen sein – sie un-



Melina und Bernhard Koch übergeben ihr Unternehmen an Natascha Suhner-Koller. Foto: zVg

terstützen Natascha Suhner-Koller mit ihrem wertvollen Know-how. Der Standort in Altstätten wird von einer bisherigen Mitarbeiterin weitergeführt, wodurch auch den Rheintaler Kunden ihre vertraute Partnerin für erstklassige Textilreinigung erhalten bleibt.

Jede Art von Textilpflege

Die Textilreinigung Koch ist mit ihrem breiten Angebot weitherum bekannt – insbesondere in der Trockenreinigung oder dem jahrelangen Fachwissen, wenn es darum geht,

Festkleider zu reinigen. Auch die Teppich- und Lederreinigung bleibt mit der Geschäftsübernahme durch Natascha Suhner-Koller erhalten. Sie bringt ihrerseits ihre Erfahrung mit Gastro- und Firmenwäsche mit. Damit profitieren die Kundinnen und Kunden aus dem Appenzellerland auch künftig von einer persönlichen, unkomplizierten und qualitativ hochwertigen Textilpflege. *pd*

www.textilreinigungkoch.ch



Ihr kompetenter Mobilitätspartner
in der Region

Service

**Ihr Schlüssel zum Erfolg
Unsere Nutzfahrzeug Spezialisten**

Für Sie als Profi ist es wichtig, dass Ihr Geschäft reibungslos läuft. Deshalb brauchen Sie ein Nutzfahrzeug, das arbeitet und arbeitet und arbeitet. Wir erledigen sämtliche Aufträge an Ihrem VW Nutzfahrzeug schnell und professionell und sorgen dafür, dass Sie sich immer und überall auf Ihr VW Nutzfahrzeug verlassen können. Genau so, wie Sie sich auf uns Nutzfahrzeug Spezialisten verlassen können.

VW Nutzfahrzeuge – Die beste Investition



Nutzfahrzeuge



Kreuz-Garage E. Bischof AG

Trogenerstrasse 1
9042 Speicher
Tel. 071 344 29 90
www.autobischof.ch



**Seit 1. Oktober
in Teufen,
Hauptstrasse 26**

Victoria Bischof

Angebote

- ◆ div. Massagen
- ◆ Lymphdrainage
- ◆ Schröpfen
- ◆ Vitalcheck/Oligoscan
- ◆ Naturheilkunde TEN
- ◆ Phytotherapie



**NATURHEILPRAXIS
VICTORIA**




**Lohnt sich
Solarstrom
noch?**

Photovoltaik Infoabend in Teufen

Trotz gekürzter Förderung und Solarvergütung: Solarstrom bleibt attraktiv! Erfahren Sie, wie Sie mit neuen Technologien und cleveren Lösungen profitieren.

Themenschwerpunkte

- Neue Fördersituation von Bund und Kanton
- Teufen: neu Förderung auch für Nachrüst-Solar-Speicher ab 2026?
- Rückspeisetarife 2026 der SAK
- Eigenen Solarstrom im Quartier verkaufen
- Unabhängige Beratung zum Bau von Solaranlagen
- Massiv gesunkene Kosten für Batteriespeicher und Solarmodule
- Wie ist die Amortisationszeit für eine PV-Anlage mit Akku
- ab 2026 mit einem Batteriespeicher zusätzlich Geld verdienen

Referenten:

- Oskar Fässler, Verein Energie AR/AI
- Georges Schaer, schaer energie ag

Wann: Mittwoch, 5. November 2025, 18:30 Uhr

Wo: Zeughaus Teufen
Die Veranstaltung ist kostenlos, inklusive Apéro.

Anmeldung erwünscht:

info@schaer-energie.ch | 071 340 00 18



Naturheilkunde: Meine grosse Begeisterung

Victoria Bischof hat sich als Naturheilpraktikerin selbständig gemacht. In ihrer neu sanierten Praxis bietet sie eine grosse Bandbreite an Behandlungen an. Immer mit dem Ziel einer nachhaltigen Verbesserung.

Nach ihrer Grundausbildung im KV als Bankfachfrau war Victoria Bischof während mehreren Jahren im Spitzensport aktiv – sie spielte Fussball auf dem höchsten Schweizer Niveau, sammelte internationale Erfahrungen und war Teil der Nachwuchsnationalmannschaft. Durch den Leistungssport rückten Themen wie Gesundheit, Regeneration und Prävention immer stärker in den Mittelpunkt ihres Interesses. Der entscheidende Wendepunkt kam, als sie selbst die positive Wirkung einer naturheilkundlichen Behandlung erlebte. Diese persönliche Erfahrung weckte in ihr die



Victoria Bischof ist Naturheilpraktikerin. Foto: zVg

Leidenschaft für die ganzheitliche Medizin – und führte sie schliesslich zu ihrer heutigen Berufung als Naturheilpraktikerin. In den darauffolgenden Jahren absolvierte sie die vier-

jährige, intensive Ausbildung zur diplomierten Naturheilpraktikerin TEN, gefolgt von einem umfangreichen Praktikum, in dem sie ihr Wissen vertiefen und wertvolle Praxiserfahrung sammeln konnte. «TEN steht für die Traditionelle Europäische Naturheilkunde. Diese beinhaltet jahrhundertealtes Wissen, das heute nur noch selten vermittelt wird.» Im Oktober 2025 folgte der nächste grosse Schritt: die Eröffnung ihrer eigenen Praxis. In den neu gestalteten Räumlichkeiten bietet sie nebst der Naturheilkunde auch verschiedene Massagen, Lymphdrainage, Dorn-Therapie, Schröpfen sowie Ernährungsberatung an. «Mir ist wichtig, die Ursachen zu behandeln und eine nachhaltige Verbesserung zu erreichen – nicht nur Symptome zu bekämpfen.»

Naturheilpraxis Victoria, Hauptstr. 39, Teufen
www.naturheilpraxis-victoria.ch

«Lokal»: Mehr als nur ein Name

Félice Angehrn

Der Name ist Programm: Von der Einrichtung über Ausstellungen lokaler Künstler bis zur Behandlung steht «lokal» für fundierte, wissenschaftlich basierte Arbeit, die gleichzeitig persönlich, ehrlich und nachhaltig ist.

Christoph (Physiotherapeut MSc) und Anne Hollenstein (Ernährungswissenschaftlerin und Ernährungsberaterin BSc) wohnen seit 10 Jahren mit ihren zwei Mädchen in der Gemeinde Teufen. Sie kombinieren ihre Fachgebiete zu einem ganzheitlichen Angebot. Der grosse Erfolg ihres Männerkurses zur Reduktion von Bauchfett im ersten Halbjahr 2025, entwickelt auf Initiative von Erich Gmünder, zeigt die Kraft dieser Kombination.

«Da jeder Mensch anders is(s)t, gestaltet sich eine Beratung ganz individuell und richtet sich nach den Bedürfnissen und Zielen des Klienten», erklärt Anne Hollenstein. Keine Diäten oder Wunderversprechen – psychologische Aspekte und neueste wissenschaftliche Erkenntnisse bilden die Grundlage. «Wer denkt daran, dass Düfte, optische Reize oder spezielle Techniken das Gehirn so sti-



Stefanie Gauch (links) mit Christoph und Anne Hollenstein. Foto: Félice Angehrn

mulieren, dass Kraft, Beweglichkeit, Gleichgewicht und Schmerzempfinden positiv beeinflusst werden können?», meint Christoph Hollenstein. Diese Methoden aus der Neuroforschung setzt er individuell ein. Seit September verstärkt Stephanie Gauch das Team. Sie bringt umfangreiche Erfahrung aus der orthopädischen Physiotherapie mit und bietet das evidenzbasierte GLA:D-Programm für Menschen mit Hüft- oder Kniearthrose an.

Tag der offenen Tür: 21. November, 16 bis 20 Uhr

Interessierte sind herzlich eingeladen, die Praxis «Lokal» und die weiteren Angebote wie Fussmanufaktur und Coachingpraxis an der Battenhusstrasse 2 kennenzulernen. Das Team freut sich auf Ihren Besuch!

www.lokal-hollenstein.ch



Camelot in Gefahr: Vier Tage voller Abenteuer



Im ökumenischen Lager zu Hause in der ersten Herbstferienwoche tauchten 43 Kinder in die Welt von König Artus, Merlin und den Rittern der Tafelrunde ein. Sie genossen vier Tage voller Fantasie, Teamgeist, Lachen – mit einer Botschaft, die bleibt: In Camelot wie im echten Leben siegt am Ende nicht das Schwert, sondern das Herz.

«Expedition Zukunft»: Konflager am Lago Maggiore

Vom 13. bis 17. Oktober verbrachten 15 Jugendliche mit Pfarrerin Andrea Anker, Vikar Josia Frischknecht und Muriel Hauri eine sonnige Woche im Lagerhaus Casa Moscia.



Agenda

Weihnachtspäckli-Aktion mit Stand in der Migros am 8. November

Auch dieses Jahr macht die Reformierte Kirche Teufen wieder mit bei der «Aktion Weihnachtspäckli». Sie dauert vom **27. Oktober bis 11. November**. Schachteln und Flyer sind in der Kirche oder im Kirchgemeindehaus Hörli erhältlich. Was in die Pakete eingepackt werden soll, finden Sie unter www.weihnachtspaeckli.ch oder auf dem Flyer. Päckli können im Sekretariat im KGH Hörli abgegeben werden. Am Samstag, 8. November findet von 8.00 bis 18.00 Uhr in der Migros Teufen eine Standaktion statt. Die Empfänger der Päckli sind Menschen in Albanien, Bulgarien, Kosovo, Serbien, Moldawien, Rumänien, Estland, Belarus und in der Ukraine, die in Armut oder in schwierigen Umstän-

den leben: kinderreiche Familien, Alleinerziehende, Senioren, Kinder, Menschen mit gesundheitlichen Problemen oder Behinderungen.

Familiengottesdienst am 9. November

Die Familiengottesdienste in diesem Jahr stehen unter dem Motto «Und was wötsch du mal werde?» Am **9. November um 9.45 Uhr** wird es wie gewohnt mit einem Augenzwinkern und gleichwohl durchaus tiefgründig um den Beruf der «Elektrikerin» gehen. Während der Predigt gibt es für die Kinder ein separates Programm. Der Gottesdienst wird gestaltet von Vikar Josia Frischknecht und dem Familienteam. Es musiziert ein Gitarrenensemble der msam unter der Leitung von Dieter Magsam sowie Andrea Manke an der Orgel.

«anKlang»-Gottesdienst am Ewigkeitssonntag 23. November

Am 23. November 2025 denken wir im musikalisch reichhaltigen Gottesdienst um 9.45 Uhr noch einmal an alle Menschen, die in unserer Kirchgemeinde im zu Ende gehenden Kirchenjahr verstorben sind. Wir hören die Namen der Verstorbenen und zünden für jede und jeden von ihnen eine Kerze an. «Ob wir leben oder sterben: Wir gehören dem Herrn», schreibt Paulus (Röm 14,8). Dieser tröstliche Gedanke steht im Zentrum von Predigt und Liturgie – gestaltet von Pfarrerin Andrea Anker. Es musizieren Maria und Martin Flüge mit Violoncello und Schlagwerk.



Die Kath. Kirchgemeinde Rotbachtal konstituiert sich



Am Donnerstag, 6. November 2025, um 19.00 Uhr findet in der Kath. Kirche Teufen die konstituierende Kirchgemeindeversammlung der neuen katholischen Kirchgemeinde Rotbachtal statt, die per 1. Januar 2026 ihre Tätigkeit aufnimmt. Fast ausschliesslich neue Gesichter finden sich unter den Kandidierenden.

Stimm- und wahlberechtigt sind – unabhängig von der Staatszugehörigkeit – alle Mitglieder der katholischen Kirchgemeinden mit Wohnsitz in Gais, Teufen, Bühler und Stein Nord, die das 16. Altersjahr vollendet haben.

Lichter entzünden statt das Dunkel bejammern

Am Sonntag, 30. November, feiern wir gemeinsam mit der Reformierten Kirchgemeinde Teufen den Auftakt zum Advent – um 10.00 Uhr in der katholischen Kirche Teufen.

Die Frauenstrichmusig Appenzellerland begleitet die Feier musikalisch und sorgt für stimmungsvolle Klänge. Im Anschluss sind alle herzlich zum Suppenessen im Pfarrzentrum eingeladen. Ein besinnlicher, heiterer Start in die Adventszeit – gemeinsam, musikalisch und warmherzig.



«Bibelstobete»: Biblische Texte verstehen lernen

In gemütlicher Runde in der «Stobe» biblische Texte neu verstehen. Konfessionell ungebunden. Offen für alle. Die nächste Bibelstobete findet am Montag, 11. November von 19 bis 21:00 Uhr statt bei Familie Koller, Sammelbüel 98, in Teufen. Es ist keine Anmeldung nötig.

Was ist die «Bibelstobete»? In ungezwungener Form laden wir ein, bei Tee oder Wein mit anderen Menschen über biblische Texte und Themen ins Gespräch zu kommen. Wir wollen die Bibel als Grundlage des Christentums im Kontext der heutigen Zeit verstehen lernen.



Gottesdienstliche Feier Stein mit Vorarlberger Musikerin

Die gottesdienstlichen Feiern «Gedanke.Gebet.Gesang» in der Kirche Stein AR sind offene, alternative Formen zu den traditionellen Gottesdiensten. Für eine Dreiviertelstunde sind Interessierte eingeladen, mit Musik, Stille, einem kurzen, aktuellen Impuls und einem Gebetsgedanken in den Sonntag zu steigen.

Am Sonntag, 16. November 2025, um 10:00 Uhr gestalten Clara Hofer, Klarinetten-Solistin der Musikakademie Vorarlberg in Dornbirn, gemeinsam mit unserem Pianisten Alessandro Fiore die Feier musikalisch mit.



Zu diesen Feiern sind alle Menschen eingeladen, die bewusst das «etwas Andere» suchen als die traditionellen Gottesdienstformen.

Herzliche Gratulation zur Hochzeit



Fabienne Huber-Michel und Robin Huber haben sich am 5. September 2025 auf dem Standesamt in Teufen trauen lassen. Das Hochzeitsfest fand am 20. September 2025 in der Kunsthalle in Appenzell statt. Die Flitterwochen verbringen sie in Salalah Oman, und im Winter reisen sie nach Montreal, Canada. Kennengelernt hat sich das Paar vor über 15 Jahren an einem Geburts-

tagsfest (18. Geburtstag von Fabienne) in Freidorf. Fabienne ist in Freidorf TG, Robin in Muolen SG aufgewachsen. Fabienne ist Ausbilderin bei einer Versicherung in St. Gallen; Robin ist IT-Manager in Zürich. Die Hobbys von Fabienne sind Wandern und Lesen, von Robin Motorrad-Umbau, Squash und Reisen.

Notiert: Marlis Schaeppi

Herzliche Gratulation zur Geburt

Joël Löhler und Rebecca Löhler (Zellweger) durften am 12. September 2025 **Elia Löhler** gesund und überglücklich in die Arme schliessen. Er war bei der Geburt im Spital Herisau 51 cm gross und 3640 g schwer.



Auch sie sind im August und September zur Welt gekommen ...

Enna Neuländner wurde am 27. August 2025 um 08.10 Uhr im Spital in Herisau geboren. Bei der Geburt war sie 3210 g schwer und 47 cm gross. Die glücklichen Eltern heissen Salome und Roman Neuländner.



Jette Malin Blinde ist am 9. September 2025 um 06.49 Uhr in Herisau auf die Welt gekommen. Sie war bei der Geburt 3400 g schwer und 49 cm gross. Die Kleine prä-

sentierte sich bereits bei der Geburt mit voller Haarpracht und einem aufgewecktem Blick... Die Mutter Kristina Blinde lebt mit Jette am Unterrain 20.

Geburtstage im November



Unser erster Jubilar ist **Eduard Brun-Koch**. Er feiert am 8. November seinen 91. Geburtstag. Wir gratulieren herzlich und wünschen ein gesundes neues Lebensjahr.



Am 18. November 1930 wurde **Hermina (Mimi) Rohner-Bosschers** in Holland geboren. Zusammen mit drei Schwestern ist sie in Assen aufgewachsen. Ihre Jugendzeit war durch die Deutschen geprägt. Ängste und die damit verbundene Armut begleiteten sie durch all die Jahre. Mimi Rohner liess sich zur Krankenschwester ausbilden. Durch eine Freundin in Zürich zog sie 1955 in die Schweiz, wo sie eine Stelle am Kantonsspital in Winterthur fand. Dort lernte sie auch ihren künftigen Ehemann Hans Rohner kennen. 1956 zogen sie zusammen nach Kanada, wo sich ihr Mann zum Chiropraktiker ausbilden liess. Zwei ihrer fünf Kinder kamen in Kanada zur Welt. Zurück in der Schweiz, liessen sie sich zuerst in Speicher nieder. Ab 1968 nahm die Jubilarin in Niederteufen Wohnsitz. Sie widmete sich ihrer Familie und war Hausfrau, bis sie ab 1980 als Gemeindekrankenschwester in unserem Dorf arbeitete. Lange Zeit besuchte Mimi Rohner Pensionäre und Pensionärinnen im Haus Unteres Gremm, um mit ihnen zu singen und sie zu unterhalten. Nun lebt sie selber dort. Ihre bescheidene und aufmerksame Art ist ihr geblieben. Sie beobachtet, singt und ist einfach eine dankbare Bewohnerin. Die Tüüfner Poscht gratuliert ganz herzlich zum 95. Geburtstag.

Gratulation zur Diamantenen Hochzeit des Ehepaares Vreni und Werner Anderegg-Suter am 13. November 2025

Unsere Jubilare haben sich am 13. November 1965 in Urnäsch trauen lassen. Seit Frühling 1966 leben sie in unserer Gemeinde.

Wir wünschen dem Paar noch viele glückliche gemeinsame Jahre.



Ebenfalls am 18. November hat **Norma Grunder-Wyser** Geburtstag. Sie ist 1945 in St. Gallen geboren. Beruflich liess sie sich kaufmännisch ausbilden. Auf diesem Gebiet hat sie auch einige Zeit gearbeitet. 1970 hat sie Paul Grunder in Kreuzlingen geheiratet. 1971, 1974 und 1978 kamen ihre Tochter und zwei Söhne auf die Welt. Nach Stationen in der Lustmühle und Niederteufen lebt die Jubilarin nun seit 1977 in ihrem eigenen Heim. Seit 48 Jahren wohnt sie an der Rothusstrasse. Norma Grunder ist sehr sportlich. Während 20 Jahren spielte sie Volleyball, und etliche Jahre leitete sie die Mädchen- und Frauenriege hier im Dorf. Heute freut sie sich über ihre sieben Grosskinder, die sie auch regelmässig betreut. Daneben ist sie auch immer wieder in ihrer Hütte im Sertig bei Davos anzutreffen. Und immer wieder stellt sie sich mit ihrem Auto zur Verfügung, um ehemalige Turnkolleginnen zu begleiten. Wir wünschen der aktiven Norma Grunder weiterhin viel Elan und gutes Gelingen auf ihren Wegen und gratulieren zum 80. Geburtstag.



Zum 85. Geburtstag dürfen wir **Willy Ringeisen-Bosschard** am 27. November gratulieren. Er ist zusammen mit zwei Brüdern in Bürglen TG aufgewachsen. Bei der Amriswiler Zeitung liess er sich zum Buchdrucker ausbilden. Im Anschluss an die RS und Stellen in verschiedenen Druckereien lernte er bei der Appenzeller Zeitung seine spätere Frau kennen. Ursula und Willy haben in Glarus geheiratet. 1965 kamen Tochter Susanna und 1969 Sohn Thomas auf die Welt. In mehreren Schritten entwickelte sich der Jubilar mehr und mehr zum fachkundigen, begehrten EDV-Software-Entwickler. In Stein AR engagierte sich Willy Ringeisen – unterstützt von der Gattin – als Präsident der Lesegesellschaft, in der Männerriege und im Gemeinderat, u.a. als Präsident der Baukommission. Schwerpunkt bildete die ehrenamtliche, langjährige Projektarbeit für den Bau des Museums in Stein. In den 1990er Jahren bildete sich der Jubilar zum Auditor im

Bereich Qualitäts- und Umweltmanagement weiter. Seit 1996 lebt die Familie in Teufen. Bis zum 65. Altersjahr arbeitete Willy Ringeisen als Mitglied der Geschäftsleitung einer erfolgreichen Druckerei im Raum Zürich. Daneben leistete er zahlreiche Einsätze als Lead-Auditor der Zertifizierung in Betrieben der grafischen Branche. Mittlerweile lebt er seit mehr als 25 Jahren in Teufen. Die Tüüfner Poscht gratuliert herzlich und wünscht gute Gesundheit.



Fritz Theml-Keller wird am 29. November 91 Jahre alt. Die Tüüfner Poscht wünscht ihm im neuen Lebensjahr alles Gute.

Notiert: Marlis Schaeppi

Helfen Sie mit!

Marlis Schaeppi kümmert sich seit vielen Jahren liebevoll um die Gratulationen und Gedenken auf diesen Seiten. Sie fragt Jubilare und Jubilarinnen, Hochzeitspaare, frischgebackene Eltern und Angehörige an, ob sie gratulieren, ihre Geschichte teilen oder jemandem in der Tüüfner Poscht gedenken wollen. Aber: Es wird zunehmend schwieriger, Menschen per Festnetz zu erreichen.

Deshalb unser Aufruf an Sie: Melden Sie sich, wenn jemand 80 Jahre und älter wird, Sie ein Hochzeitsjubiläum feiern oder ein Kind bekommen haben. Marlis Schaeppi freut sich über Hinweise und bespricht jeweils gerne das geeignete Vorgehen.

marlis.schaeppi@tposcht.ch



Wir sind dabei an der

Tüüfner Adventsnacht

Entdecken Sie die farbenfrohe Kollektion von PRESTO LANA - TUTTO MAGLIA und elegante Einzelstücke von AKRIS PUNTO.
Bei jedem Einkauf gibt es ein gratis Getränk.

Samstag, 29. November 2025
16:00 - 20:00 Uhr
im Laden an der Speicherstrasse 6

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

**PRESTO LANA
TUTTO MAGLIA**
STRICKMODE MIT PFIFF

Dieses Jahr wieder mit Julia's Glüh-Gin



KNECHT
TEPPICHREINIGUNG

**WIR ARBEITEN FLEXIBEL
UND ZUVERLÄSSIG.
WIR REPARIEREN TEPPICHE.**



KNECHT-GMBH.CH

grün-weiss – mein Taxi

071 333 33 33

rasch, zuverlässig, günstig

Sprenger AG
Vermietung von Transportern und Kleinbussen
www.sprengerag.com

PFLEGEINSIDER
Ostschweiz

Individuelle Pflege und Betreuung direkt bei Ihnen zu Hause

Pflegeberatung für Sie und Ihre Angehörigen
Persönliche und bedarfsgerechte Pflege und Betreuung
Kostenloses und unverbindliches Erstgespräch
Krankenkassen anerkannt in den Kantonen AR und SG

Büro:
Gewerbebau am Bergbach
Trogenerstrasse 23, 9055 Bühler
Bündtstrasse 10, 9053 Teufen
Telefon: 071 335 09 09
www.pflegeinsider.ch




Renault 4 E-Tech 100 % Electric



RENAULT

Standorte:
· Appenzell
· Balgach

hirn
AUTOMOBILE
www.hirn.ch

Köstliche Aufmerksamkeiten für unter den Weihnachtsbaum



goba

Lassen Sie sich im Goba-Laden Bühler inspirieren – wir bringen mit Freude Herzen zum Leuchten und feine Erfrischungen in Ihren Festtagskeller.
Austrasse 8, 9055 Bühler, 071 795 30 50, goba-welt.ch



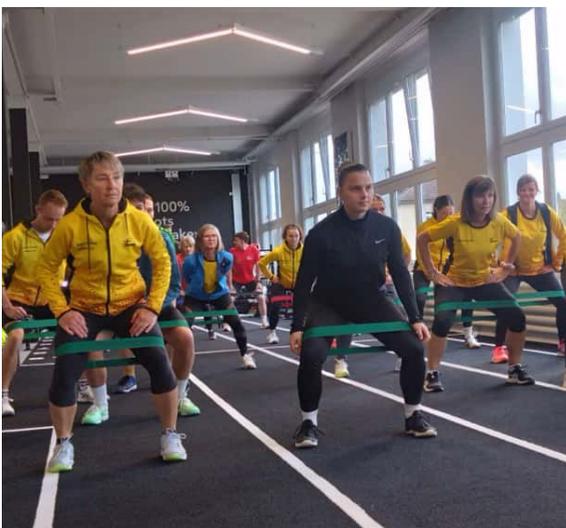


Die vielen Gesichter des TV Teufen

Einmal pro Jahr veranstaltet der TV Teufen einen Dankes Anlass für alle Leiterinnen und Leiter sowie Funktionärinnen und Funktionäre. Heuer fand er am 26. Oktober statt. Wie üblich gab

es ein Nachmittags- und ein Abendprogramm. Dieses Mal besuchten die Teilnehmenden das kürzlich eröffnete «Berit Sportslab», das Leistungszentrum der Berit Klinik AG in St. Gallen (siehe

Fotos unten). Am Abend folgte dann der gemütliche Teil: das Abendessen im «Trüübli» in Teufen. Dort entstand auch das obige Gruppenfoto - mit etwas «Schützenhilfe» der Autoscheinwerfer.



Tagesfahrten

Fr 14.11.	¼ Tg.	CHÄSKNÖPFLIPLAUSCH b. «Tonele» i.Brgzw. - Lindau *	Fr.	69.00
Fr 21.11.	¼ Tg.	CHÄSKNÖPFLIPLAUSCH b. «Tonele» i.Brgzw. - Lindau *	Fr.	69.00
Mo 24.11.	1 Tg.	ZIBELEMÄRIT in Bern	Fr.	57.00
Do 04.12.	½ Tg.	WEIHNACHTSMARKT in Bremgarten	Fr.	47.00
Sa 06.12.	1 Tg.	WEIHNACHTSMARKT in Stuttgart *	Fr.	57.00
So 07.12.	¾ Tg.	SAMICHLAUSFAHRT mit Chlaussack, Nachtessen und Unterhaltung	Fr.	95.00
Mi 10.12.	½ Tg.	WEIHNACHTSMARKT in Konstanz *	Fr.	47.00

* = Ausweis erforderlich!

Messefahrt

Fr 17.11.	1 Tg.	IGEHO in Basel	Fr.	57.00
-----------	-------	----------------	-----	-------

Mehrtagesfahrt

27.11.	4 Tg.	CHRISTKINDELMARK in ERFURT und WEIMAR ÜF	Fr.	630.00
--------	-------	--	-----	--------

Voranzeige Mehrtagesfahrten 2026

20.02.	4 Tg.	Karneval NIZZA und Zitronenfest MENTON
01.04.	10 Tg.	GRIECHENLAND-RUNDREISE «Magie der Vielfalt»
19.04.	7 Tg.	Frühling in LOURDES mit Pater Josef Rosenast

Bitte besuchen Sie uns auf unserer Website unter www.autoreisen-hirn.ch

**Verlangen Sie unser neues Reiseprogramm:
Ferienreisen und Tagesfahrten 2025!**

Weihnachtsmarkt [g]wonder 25 Buchensaal Speicher

seit
15 Jahren

Lilly Langenegger erzählt im [g]wonder-Garten ihre bekannten und beliebten Kindergeschichten:
Samstag, 13:30 und 16:30 Uhr und Sonntag, 13:30 Uhr



www.lilly-langenegger.ch

Sattler-Handwerk live und mitmachen am Knopfmobil
Werkstatt Saienbrücke, Urnäsch

[g]wonder-Garten
betreut von der Kita Chinderwelt

[g]wonder-Beizli
Essen, trinken, geniessen

Kerzenziehen mit der JUBLA
nur am Samstag, ab 11:00 Uhr

Vera's Ponyplausch
jeweils ab 12:00 Uhr

Samstag, 22. November 11:00–19:00 Uhr

Sonntag, 23. November 11:00–16:00 Uhr

Weitere Infos auf www.gwonder.ch

In nur einem Jahr zum
SEK-Abschluss!

Jetzt bewerben.

Für motivierte und leistungsstarke
Real Schüler*innen.



ORTEGA SCHULE

MITTELSTUFE • OBERSTUFE • ZWISCHENJAHR

Kesslerstrasse 1, 9000 St. Gallen

www.ortegaschule.ch

Konzert
und
Theater
St.Gallen

<h1>SPIELPLAN</h1> <p>November</p>	Oper La Bohème 2., 21.11., Grosses Haus	Schauspiel JUMÉ Das Mond- mädchen 15., 22.11., Grosses Haus
	Tanz Swiss Mix 3., 6.11., Lokremise	Theaterführung 15.11., Grosses Haus
	Dance Night Karaoke mit Liveband & DJ Johnny Lopez 8.11., Grosses Haus	Konzert Belcea Quartet Meisterzyklus- Konzert 20.11., Tonhalle
	Schauspiel Die Legende von Sleepy Hollow 10., 30.11., Grosses Haus	Konzert JUMÉ Krabbelkonzert 22.11., Studio
	Oper Romeo und Julia I Capuleti e i Montecchi 11., 16., 20., 23.11., Grosses Haus	Schauspiel Tyll 27.11., Lokremise
	Musical Einstein – A Matter of Time 1., 9., 14.11., Grosses Haus	Tanz Eyal/Arias 29.11., Grosses Haus
	Oper JUMÉ Andersrum! 2., 8., 26., 29.11., Studio	Zu Gast Elegies For Angels, Punks And Raging Queens 29.11., Lokremise
	Schauspiel Die Vollver- sammlung 2., 4., 8., 12.11., Lokremise	Konzert Adventsmatinee 30.11., Theaterfoyer
	Konzert Brahms 4 Tonhallekonzert 13.11., Tonhalle	Konzert Metamorphosen Sonntags um 5 30.11., Tonhalle
	Schauspiel Atmen 13., 18.11., Studio	Konzert Lunch mit Brahms 4 Lunchkonzert 14.11., Tonhalle

konzertundtheater.ch

Saisonstart FC Teufen: A-Junioren und Aktive

Die Teams des FC Teufen sind in die Saison 2025/26 gestartet und haben bereits einige spannende Spiele hinter sich. Im Folgenden geben wir einen Überblick über die bisherigen Leistungen der Mannschaften.

A-Junioren

Die A-Junioren sind mit einer beeindruckenden Leistung in die Saison gestartet und haben sich bereits zur Halbzeit der Hinrunde von allen Abstiegssorgen befreit. Aktuell belegt das Team den hervorragenden zweiten Tabellenplatz und kämpft damit erstmals um den YL-Meistertitel.

Obwohl die Trainingspräsenz aufgrund von Militärdienst, Studium und Verletzungen nicht immer optimal ist, zeigt die Mannschaft Sonntag für Sonntag grossen Zusammenhalt und mentale Stärke.

Ein weiterer Erfolgsfaktor ist die enge Zusammenarbeit mit den B-Junioren: Bereits elf Spieler, die den B-Junioren angehören, kamen in dieser Saison bei den A-Junioren zum Einsatz. Besonders eindrücklich war das Mittwochabendspiel gegen den FC Uznach, das mit je acht A- und B-Junioren bestritten und dank einer starken Willensleistung erfolgreich gewonnen wurde.

2. Mannschaft Speicher-Teufen

Die 2. Mannschaft von Speicher-Teufen ist mit einer starken Bilanz in die Saison gestartet. Aus den ersten sieben Spielen resultierten fünf Siege und zwei Niederlagen – ein klarer Beweis für die gute Form und den Teamgeist innerhalb der Mannschaft. Gegen die vermeintlich schwächeren Gegner konnten überzeugende Resultate erzielt werden, während es gegen die beiden Topteams der Liga leider zwei knappe Niederlagen setzte.

Mit nur einem Punkt Rückstand auf die Tabellenspitze bleibt die Mannschaft aber voll im Rennen um die vorderen Plätze. Der Trainingsbesuch ist gross, die Motivation hoch und die Stimmung im Team ausgesprochen positiv – beste Voraussetzungen also für die kommenden Aufgaben.

In den nächsten beiden Spielen trifft Speicher-Teufen auf die Teams auf Platz vier und fünf der Tabelle. Diese Partien dürften wegweisend sein: Gelingt es, vier bis sechs Punkte mitzunehmen, bleibt der Anschluss an die Spitze auch über den Winter hinweg bestehen. Positiv hervorzuheben ist zudem die



Teamfoto der 1. Mannschaft. Foto: zVg

enge und gut funktionierende Zusammenarbeit mit der 1. Mannschaft. Davon profitieren beide Teams – sportlich wie kameradschaftlich.

1. Mannschaft FC Teufen

Die 1. Mannschaft des FC Teufen erlebte in der laufenden 3.-Liga-Saison einen wechselhaften Start, zeigt aber insgesamt eine positive Entwicklung. Auch wenn zuletzt nicht alles nach Wunsch lief.

Der Auftakt in die Saison war vielversprechend: Im Cup setzte sich Teufen mit einem klaren 4:0-Sieg gegen den SC Aadorf durch, gefolgt von einem hart umkämpften 3:3-Unentschieden gegen Diepoldsau und einem knappen, aber verdienten 1:0-Erfolg gegen Brühl. Danach folgte allerdings eine schwierigere Phase mit mehreren Niederlagen – unter anderem gegen den Aufsteiger Labinoti und im Cup gegen Münsterlingen. Ein Highlight

war der deutliche 6:1-Heimsieg gegen Widnau 2, bei dem die Mannschaft mit Spielfreude, frühem Pressing und starker Effizienz überzeugte. Leider konnte dieser Schwung im darauffolgenden Spiel gegen Montlingen nicht ganz mitgenommen werden, das verloren ging.

Zu berücksichtigen ist, dass die Mannschaft seit Saisonbeginn mit zahlreichen verletzungsbedingten Ausfällen zu kämpfen hat. Mehrere wichtige Spieler mussten immer wieder pausieren, und auch Abwesenheiten durch Ferien oder berufliche Verpflichtungen machten sich bemerkbar. Trotzdem zeigt das Team grossen Einsatz und Zusammenhalt – und wenn der Kader bald wieder vollständig fit ist, dürfte die Formkurve weiter nach oben zeigen.

Mit der gezeigten Moral und dem spielerischen Potenzial darf man optimistisch in die zweite Saisonhälfte blicken. *pd*

BRACK.CH YOUTH LEAGUE A - HERBSTRUNDE - GRUPPE 2

1.	SC Brühl SG	8	7	1	0	(17)	30	:	12	+18	22
2.	FC Teufen Grp.	8	5	2	1	(7)	21	:	10	+11	17
3.	FC Tobel-Affeltrangen 1946 Grp.	8	5	0	3	(5)	31	:	16	+15	15
4.	KF Dardania St. Gallen Grp.	8	4	3	1	(8)	21	:	15	+6	15
5.	FC Gossau	8	4	1	3	(6)	19	:	17	+2	13
6.	FC Eschenbach-Wagen Grp.	8	4	1	3	(11)	14	:	15	-1	13
7.	FC Romanshorn	8	4	1	3	(16)	21	:	16	+5	13
8.	FC Winkeln SG	8	3	1	4	(6)	17	:	26	-9	10
9.	FC Uznach Grp.	8	2	1	5	(7)	11	:	15	-4	7
10.	FC Bischofszell Grp.	8	2	0	6	(14)	17	:	26	-9	6
11.	FC Bad Ragaz Grp.	8	1	1	6	(12)	11	:	27	-16	4
12.	FC Rapperswil-Jona	8	1	0	7	(4)	11	:	29	-18	3

Die A-Junioren stehen nach acht Spieltagen auf Platz zwei. Foto: zVg

Online und lesenswert ...

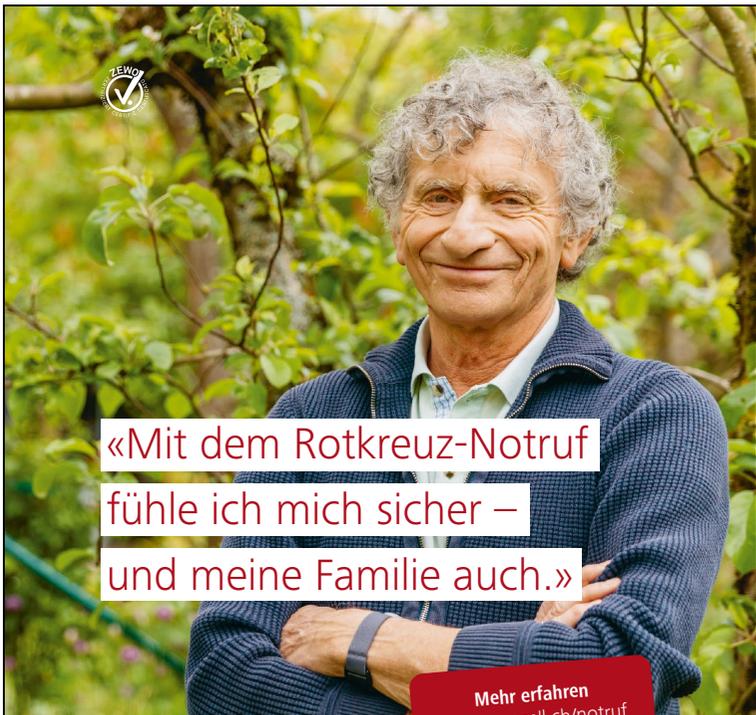


Dorfrundgang: Lokale Baukultur entdecken




Määäh!... Määäh!...

98 Auen, 47 Böcke und natürlich deren Züchter und Züchterinnen fanden sich am 4. Oktober für die Kantonale Schafschau auf dem Zeughausplatz ein.

«Mit dem Rotkreuz-Notruf fühle ich mich sicher – und meine Familie auch.»

Mehr erfahren
srk-appenzell.ch/notruf
071 352 11 50

Sicherheit rund um die Uhr.
Nur ein Knopfdruck und Ihr Notruf kommt an.

Wir sind für Sie da.

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kantonverband beider Appenzell



♥ Jetzt helfen: CH27 0900 0000 9000 1008 6



Was wir sonst noch alles zu bieten haben, finden Sie unter druckereilutz.ch

Druckerei Lutz AG T 071 344 13 78
Hauptstrasse 18 www.druckereilutz.ch
9042 Speicher AR info@druckereilutz.ch

WER MIT UNS DRUCKT, SCHONT DIE UMWELT.

Die Tüfner Poscht gibt es täglich frisch auf: www.tposcht.ch

Tüfner Poscht Unser stets aktuelles Internetportal mit Tüfner Agenda, aktuellen Berichten und vielen Fotos.

Verkaufen Sie Ihr Auto? Ich bin interessiert.

T 079 333 99 99

Faire Konditionen

Hisham Kurdi
Ankauf von Gebrauchtwagen

Kurdi.ch
Teufenerstrasse 164
9012 Riethüsli

Und noch mehr Online-Artikel ...



Giganten im Nebel

Die Stier- und Herbstschau bildete am 11. Oktober den Abschluss der Viehschau-Saison. So viele Stiere wie heuer waren noch nie auf dem Zeughausplatz.



Gedörrtes für die Halle

Der Dörrverein Teufen und Umgebung steckt mitten in der Hochsaison. Und war zu Gast an der Olma



Iphigenie und Thoas

Für den Dialog «Iphigenie und Thoas» hat Hans-Peter Ulli die Essenz aus dem rund 250 Jahre alten Goethe-Stück gezogen.



Tanzende Sternschnuppen

Während der letzten Herbstferienwoche fand in Teufen ein Musical-Camp für Kinder statt. Bis am 17. Oktober die grosse Aufführung stattfand, wurde fleissig geübt.



Seniorenturnerinnen fliegen aus

Claudia Weiler

Jeweils am Mittwochmorgen treffen sich bewegungsfreudige Seniorinnen in der Sporthalle Landhaus zum Turnen. Am 10. September waren sie ausnahmsweise einen ganzen Tag unterwegs und machten einen Ausflug ins Vorderland.

Anstatt wie gewohnt in der Halle, trafen wir uns am Mittwochmorgen an den verschiedenen Haltestellen Richtung St. Gallen und fuhren weiter via Rorschach und dem «Hädler-Bähnli» nach Heiden. Nach einem kurzen Spaziergang genossen wir ein feines Mittagessen im Restaurant Linde. Gestärkt brachte uns das Postauto über die Hügel des Appenzeller Vorderlandes nach Rheineck und von dort fuhren wir mit der Zahnradbahn wieder hoch nach Walzenhausen zu Kaffee und Kuchen. Trotz bewölktem Himmel konnte man immer wieder die Aussicht zum Bodensee genießen. Der Tag verging wie im Flug und die muntere Turnergruppe kehrte zufrieden wieder nach Teufen zurück.

Die aufgestellten und humorvollen Frauen zwischen 76 und 93 Jahren würden sich über neue Gspänli sehr freuen. Mehr Infos und Anmeldung unter www.ar.prosenectute.ch Via QR-Code geht es direkt zum Kurs.



Feines Mittagessen, Zahnradbahn, Kaffee und Kuchen, Austausch und ab und zu ein Blick auf den Bodensee. Das alles bot der Ausflug der Turn-Gruppe. Fotos: zVg

Abstimmung vom 28. September

Am 28. September ging es um zwei nationale und eine kantonale Vorlage. Die beiden nationalen – die Abschaffung des Eigenmietwerts und die Einführung der E-ID – wurden von der Schweiz angenommen. Während das Ergebnis beim Eigenmietwert mit 57.7 Prozent Ja-Anteil klar war, wurde es bei der E-ID sehr knapp. Am Ende sagte die Schweiz mit nur 50.4 Prozent Ja zur elektronischen ID.

Teufen war bei beiden nationalen Fragen gleicher Meinung wie die Gesamtschweiz. Bei einer Stimmbeteiligung von etwas über 60 Prozent sagten 2174 Ja und 822 Nein zur Abschaffung des Eigenmietwerts. Bei der E-ID gab es ebenfalls ein «Ja». Hier war es aber bei fast gleicher Stimmbeteiligung deutlich knapper: 1648 Ja- gegen 1348 Nein-Stimmen. Wieder eindeutig war das Resultat auf kantonaler Ebene. Hier ging es um die «Kinderschutzinitiative». Diese lehnte Teufen bei einer Stimmbeteiligung von 58.34 Prozent mit 2039 Nein- zu 721 Ja-Stimmen ab.

In Stein ging um den Anschluss der Feuerwehr an die TBG. Stein beschliesst diesen bei einer Stimmbeteiligung von 63.64 Prozent mit 533 Ja- gegen 142 Nein-Stimmen. Stein wird damit ab 2026 in den Zweckverband eingegliedert.

Jahrgangstreff der «50er»



Nach dem Mittagessen besichtigten die Jahrgänger und -gängerinnen das neue Sekundarschulhaus. Foto: zVg

25 von rund 60 ehemaligen «Schülerinnen und Schüler» mit Jahrgang 1950 hatten sich zum Treffen mit Führung durchs neue Schulhaus angemeldet.

Nach einem erfreulichen Wiedersehen im neuen Garten-Pavillon des Hotels Linde und einem feinen Mittagessen spazierte die Gruppe zum neuen Sekundarschulhaus und liess sich dort staunend das heutige Bildungskonzept sowie das neue Schulhaus erklären. Nach dem Fototermin verabschiedete sich ein Teil und zwölf Anwesende genossen - nach einem Kaffeehalt im «Gemsli» - das Bäckermuseum der Familie Zeller. Beim Plaudern unterwegs bemerkte eine Schulkameradin: «Das nächste Treffen ist in drei Jahren.» Die Organisatoren Paul Studach und Köbi Brunnweiler wünschen bis dahin allen eine gute Zeit und freuen sich auf 2028. *pd/nek*

Harmoniemusik unter neuer Leitung

Dawid Meier

Ein besonderer Glücksfall in der Harmoniemusik Teufen. Seit den Sommerferien hat die HMT zum ersten Mal in ihrer Geschichte eine Frau als Dirigentin, die den Takt angibt.

Die Sommerferien sind vorbei und die HM Teufen findet sich wieder am Mittwochabend in ihrem Probelokal ein. Alles scheint wie immer. Man begrüsst sich freundlich, lachend und alle fragen, wie die Sommerferien denn so waren. Witze werden gerissen, Stühle zu Halbkreisen formiert, Instrumente wieder aus ihren Koffern befreit, Mundstücke an den Instrumenten montiert und geschaut, ob noch alle Schlagzeugsticks da sind. Es scheint wirklich alles wie immer zu sein.

Doch etwas ist anders. Die Musikerinnen und Musiker werden von einer anderen Stimme begrüsst. Nach dem Sommer hat Katja Hutter den Dirigentenstab von Daniel Müller als Dirigentin der Harmoniemusik Teufen übernommen. Die 22-jährige Dirigentin stammt ursprünglich aus Gais und ist heute in Montlingen zuhause. Sie genoss zuerst eine Klavierausbildung, merkte bald, dass es dies nicht wirklich war, was sie wollte. Sie erlernte das Klarinettenspiel, wechselte in die Blasmusikszene und mit ihrer Klarinette



Die 22-jährige Katja Hutter ist die neue Dirigentin der Harmoniemusik Teufen. Foto: zVg

spielt sie heute aktiv in der MG Kriessern mit. Daneben hat Katja Hutter den Unterstufen- und Mittelstufen-Dirigenten-Kurs absolviert, ist seit Januar 2023 Dirigentin der Jugendmusik Kriessern-Marbach und seit März 2024 Vize-Dirigentin des Musikvereins Kriessern. Nun hat sie mit der HM Teufen ihren ersten, eigenen Erwachsenenverein, den sie leiten darf. «Ich werde mit der HMT meine ersten

Erfahrungen mit einem Erwachsenenverein machen, möchte aber dennoch den Verein weiterbringen, musikalisch was ausprobieren und einfach Spass an unserem gemeinsamen Hobby haben», meint Katja Hutter.

Es ist ein Glücksfall für die Tüüfner Musik eine neue Dirigentin gefunden zu haben. Denn eine Dirigentensuche erwies sich schon in anderen Jahren als sehr schwierig. Daniel Müller, der scheidende Dirigent wird die HM Teufen nicht verlassen. Er geht wieder an die Trompete, sein Lieblingsinstrument, zurück und amtiert weiterhin als Vize-Dirigent. Die Harmoniemusik bedankt sich bei Daniel Müller für seinen Einsatz, seinen Durchhaltewillen gerade auch im Rückblick auf sein grosses Engagement beim Kantonalen Musikfest in Herisau im Mai 2025 und seine humorvolle Art. Auch er wünscht Katja von Herzen einen guten Start in Teufen.

Um dies zu feiern, lädt die HMT am **Mittwoch, 5. November 2025, 20.00 Uhr** zum Ständchen in die Hechtremise ein. Bei einer kleinen, feinen Festwirtschaft wird die Harmoniemusik unter der neuen Leitung von Katja Hutter ihr Repertoire zum Besten geben. Die Mitglieder der HMT freuen sich auf zahlreiche Zuhörende, damit für die neue Dirigentin ein gelungener Einstieg mit grossem Publikum gefeiert werden darf.

Freiwillige gesucht für «wellcome»

Wenn ein Kind zur Welt kommt, wird die Welt der Familie erstmal auf den Kopf gestellt. Besonders die ersten Monate sind herausfordernd und oftmals wünschen sich Eltern Entlastung. «wellcome» vermittelt in diesen Situationen Freiwillige, die junge Familien über einen begrenzten Zeitraum unterstützen.

Was ist «wellcome»?

«wellcome» ist ein Unterstützungsangebot für Familien im ersten Lebensjahr eines Kindes – aus Teufen sowie grundsätzlich in den Kantonen St. Gallen und Appenzell. Freiwillige begleiten frischgebackene Eltern über einen Zeitraum von 3 bis 6 Monaten – ein- bis zweimal pro Woche für



jeweils 2 bis 3 Stunden. Ob mit dem Baby spazieren gehen, mit älteren Geschwistern spielen oder einfach ein offenes Ohr für müde Eltern haben – der Einsatz bringt spürbare Entlastung. Der Beitrag für die Familie beträgt maximal 7 Franken pro Stunde; bei

geringem Einkommen kann dieser reduziert werden. Die Einnahmen dienen ausschliesslich zur Deckung der Spesen der Freiwilligen.

Haben Sie Lust und Zeit, mitzumachen?

Das Angebot «wellcome» ist dringend auf der Suche nach Menschen aus Teufen, welche sich gerne stundenweise für Familien engagieren und ihnen somit einen guten Start in den gemeinsamen Alltag ermöglichen wollen.

Interessiert?

Dann melden Sie sich gerne bei:

Patrizia Sutter

Kinder- und Jugendhilfe St. Gallen
p.sutter@kjh.ch / 071 222 53 53

RESORT
hofweissbad
ANKOMMEN. WOHLFÜHLEN.

Day Spa Spezialangebote.

- > Zutritt zu unserem Wellnessbereich inklusive Bade & Saunahaus
- > Spa Lounge und Vitalbuffet
- > Badetasche mit Bademantel und Frotteewäsche

Usziit | CHF 190 pro Person

- > wählen Sie 1 Behandlung aus unserem Spa Angebot:
Manicure de Luxe oder Fusspflege de Luxe

Nebis Bsondrigs | CHF 200 pro Person

- > wählen Sie 1 Behandlung aus unserem Spa Angebot:
Sportmassage (50 Min.)
Entspannungsmassage St. Barth Harmony (40 Min.)
Gesichtsbehandlung - bona dea Energiequelle (60 Min.)

Day Spa ganztags (ab 4 Stunden) | CHF 90 pro Person

- > 10% Ermässigung auf Wellness-Behandlung

Day Spa halbtags (bis 4 Stunden) | CHF 70 pro Person

- > 10% Ermässigung auf Wellness-Behandlung

10er Abonnements

Day Spa ganztags (ab 4 Stunden) | CHF 700 pro Person

Day Spa halbtags (bis 4 Stunden) | CHF 500 pro Person

Innen- und Aussenbad | CHF 200 pro Person



Gemeinsam. Erleben.

Fondue in der urchigen Hofchäsi

Wir bereiten «s'Chäshöttli» mit Speis und Trank für Sie vor, danach übernehmen Sie das Zepter bzw. das «Gäbeli». Unser köstliches 3-Gang-Menü umfasst verschiedene Appenzeller Trockenfleischspezialitäten als Vorspeise, gefolgt von hausgemachtem Käsefondue mit Essiggemüse und Brot und zum Abschluss einen traditionellen Appenzeller Schlorzifladen.

Buchen

Für Gruppen zwischen 8 und 20 Personen | Ab CHF 59 pro Person

Anfragen an Christian Huber:

ch.huber@hofweissbad.ch oder +41 71 798 81 80



Ankommen. Wohlfühlen.

Alles unter einem Dach

Im Alltag fehlt oft die Zeit, verschiedene Wege für medizinische Betreuung und Wellness auf sich zu nehmen. Im Resort Hof Weissbad finden Sie alles an einem Ort. Eingebettet in die heilsame Natur am Fusse des Alpsteins entsteht so ein Ort, an dem Körper, Geist und Seele in Einklang kommen. Auch für Ihre kleine Auszeit zwischendurch.

Bade & Saunahaus

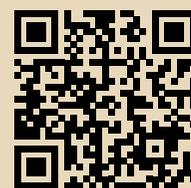
- > ein Sprudel- und Schwimmbecken (35°)
- > ein Naturschwimmbad
- > ein Eisbad im Winter
- > eine finnische Sauna (90°)
- > eine Bio-Sauna (60°)
- > ein Fitness- und Krafraum
- > zwei Ruheräume
- > zwei Doppel-Wärmebetten
- > Relaxzone mit Hängesesseln
- > Dachterrasse
- > Spa Lounge mit leichtem Vitalbuffet
- > Erfrischungsbar

Im Haupthaus

- > ein Innen- und ein Aussenpool (33°)
mit eigenem Quellwasser
- > ein Fitness- und Krafraum
- > ein Entspannungsraum

Spa - verwöhnt von Kopf bis Fuss

- > Beautybehandlungen
- > Pedicure und Manicure
- > Entspannungsmassagen
- > Brunnen mit hauseigenem Quellwasser



Buchen Sie jetzt Ihr Angebot
unter planung@hofweissbad.ch
oder unter +41 71 798 85 02

hofweissbad.ch

Wir freuen uns auf Sie!
Chönd zonis...

Podcast «berta&gamma» live mit Sandra Graf und Domenica Tischhauser



Das kantonsübergreifende Podcastprojekt «berta&gamma» will die Ostschweiz

als Lebens- und Arbeitsraum in den Vordergrund rücken. Am Donnerstag, 6. November 2025, finden die nächsten zwei Live-Gespräche erstmals in der Bibliothek Teufen statt.

Auftakt in den Abend macht um 19 Uhr Sandra Graf, Paralympionikin aus Gais. Um 20 Uhr begrüßen wir Domenica Tischhauser, Leitung Entwicklung der Tisca Tischhauser AG, zum Gespräch. In den Gesprächen

werden sie über ihre Lebenswege, Leidenschaften und Visionen sprechen. Im Anschluss können Fragen gestellt werden. Die Teilnahme ist kostenlos (und ausdrücklich erwünscht), die Platzzahl begrenzt. Es besteht die Möglichkeit, nur eines oder beide Gespräche zu verfolgen. Die Unterhaltungen werden aufgezeichnet und im Anschluss auf www.berta-gamma.ch veröffentlicht.

→ Bibliothek Teufen, 6. November 2025, 19 Uhr

Zweite Gesundheitsmesse



Am Samstag, 8. November, laden sechs Frauen aus der Region zur zweiten Gesundheitsmesse in der Tagesstruktur Niederteufen ein.

Besuchende können verschiedene Wege zu mehr Wohlbefinden, Entspannung und innerer Balance entdecken – von Shiatsu über Craniosacral-Therapie und Naturheilkunde bis hin zu Yin Yoga und Kursen rund um Gesundheit und Spiritualität. In entspannter Atmosphäre lassen sich die Angebote persönlich kennenlernen, Fragen stellen und neue Impulse für den Alltag gewinnen. Für das leibliche Wohl sorgen am Mittag die Tüfner Curry Queens.

→ Schulanlage Niederteufen, Tagesstruktur, Samstag, 8. November, 10 bis 16 Uhr

Lesegesellschaft: Die Aussprache, eine szenische Lesung



Autor Robert Walser und sein Vormund Carl Seelig unterhalten sich nochmals.

Robert Walser, gespielt von Christian Hettkamp und Carl Seelig (Hans-Rudolph

Spühler), Autor der «Wanderungen» und Vormund von Robert Walser, begegnen sich – jenseits von Raum und Zeit – zu einem letzten fiktiven Gespräch. Was unausgesprochen blieb, kommt nun zur Sprache: Literatur, Freundschaft, Freiheit und das Schweigen. Die Lesung wirft ein neues Licht auf das spannungsreiche Verhältnis der beiden ungleichen Spaziergänger – klug, poetisch und mit feinem Humor.

→ Rotes Schulhaus, Niederteufen, Singsaal, Donnerstag, 20. November, 19.30 Uhr / 20.- für Mitgl. / 30.- für Nichtmitgl. / Jugendliche gratis

Adventsausstellung in der Hechtremise

Die beliebte Adventsausstellung in der Hechtremise ist seit Jahren ein fester Bestandteil des Dorflebens. Auch in diesem Jahr verkaufen kreative Köpfe ihre selbst gemachten Kunstwerke.

Wenn Sie Freude an Handgemachtem haben und vielleicht noch ein Weihnachts- oder Geburtstagsgeschenk benötigen – in der Hechtremise finden Sie bestimmt etwas. Die Ausstellung soll auch ein Treffpunkt sein. Wie immer bieten wir in unserer gemütlichen Kaffeestube Kaffee und Kuchen an.

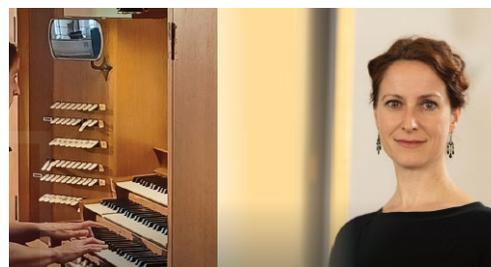


→ Hechtremise, 14. November 10 bis 18 Uhr, 15. November, 10 bis 17 Uhr

Orgelkonzert «Nun komm, der Heiden Heiland»

Am 30. November spielt Andrea Manke in der reformierten Kirche Orgel zur Einstimmung auf die Adventszeit.

Der älteste Adventshymnus «Veni redemptor gentium» bekam vor 501 Jahren von Martin Luther die Melodie, die wir Christen (fast) weltweit alljährlich zur Adventszeit



singen. Über die Jahrhunderte hinweg faszinierte die schlichte kirchentonale Melodie. So möchte ich in diesem Orgelkonzert Choralbearbeitungen und freie Werke über dieses Kirchenlied aus verschiedenen Epochen gegenüberstellen.

→ Grubenmannkirche, 30. November, 17 Uhr

Erzählnacht in der Biblio

Dieses Jahr findet die Erzählnacht unter dem Motto «Zeitreise» statt.



Die schweizerische Erzählnacht findet heuer am 14. November statt. Auch in der Biblio gibt es dann Geschichten zu hören. Kinder (3. bis 6. Klasse) können aber auch basteln, im Dunkeln lesen, sich für ein Fotoshooting verkleiden und Hot Dogs geniessen.

→ Bibliothek, Freitag, 14. November, 19 bis 21.30 Uhr / Anmeldung bis 7. November

Hand Kunst Werk in der Hechtremise



Am 22. und 23. November zeigen Kunstschaffende ihre Arbeiten in der Hechtremise. Bereits zum zweiten Mal verwandelt sich der Raum in eine kleine Galerie, in der verschiedene Kunstformen aufeinandertreffen. Besuchende können die Vielfalt des regionalen Kunstschaffens entdecken und mit den Künstlerinnen und Künstlern ins Gespräch kommen und auch einkaufen.

Mit dabei sind: Maiken Offenhauser (Mosaik) - Marlise Riesen (Schmuck Upcycling) - Franziska Spielmann (Malerei, Skulpturen) - Manfred Eugster (Malerei) - Irene Neff (Aquarell) - Verena Hartmann (Hüte, Mützen) - Monika Bischoff (Keramik)

→ Hechtremise, 22./23. November, 11 bis 17 Uhr

Ländlerzeller

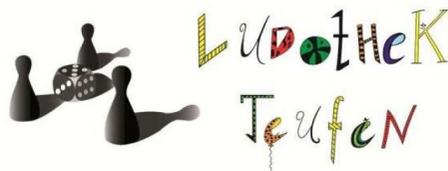


Die «Ländlerzeller» sind vier bestandene Männer, musikalisch seit langem in verschiedenen Formationen und Stilrichtungen unterwegs, drei aus dem Appenzellerland und einer aus dem Züri-Oberland.

Die «Ländlerzeller», Georg Kegel, Pieder Cadalbert, Othmar Wildhaber, Hanspeter Masina, werden uns zuerst musikalisch gen Süden in den Kanton Tessin bringen. In einem zweiten Set spielen sie für die hoffentlich zahlreichen Gäste im Baradies Volksmusik aus verschiedenen Kantonen. Zum Abschluss des musikalischen Abends werden dann noch Gassenhauer, Schlager und Evergreens gespielt. Ein bisschen Spass muss sein.... Die lüpfigen Klänge der «Ländlerzeller» sollen unser aller Herzen für einige Stunden ein paar Takte höher schlagen lassen. Freier Eintritt mit Kollekte.

→ Baradies, Freitag 14. November, 20.15 Uhr

Zwerglinachmittag mit Clownin Tututt



Am 14. November findet der von der Ludothek organisierte Zwerglinachmittag statt.

Clownin Tututt kommt zu Besuch. Während des Zwerglinachmittags stehen auch neue Spiele, Verkleidungskisten und Umwelt- und Rollenspiele zur Verfügung. Für Kinder bis sieben Jahre in Begleitung einer erwachsenen Person.

→ KGH Hörli, Freitag, 14. November, 14.30 bis 17 Uhr

November 2025

5.	Hechtremise, 20 bis 22 Uhr	Herbstständchen Harmoniemusik
6.	Bibliothek, 19 Uhr	Podcast «berta&gamma»
8.	Schule NT, Tagesstruktur, 10 bis 16 Uhr	Gesundheitsmesse
12.	Lindensaal, 19:30 Uhr	Info Budget 2026
14.	KGH Hörli, 14.30 bis 17 Uhr	Zwerglinachmittag mit Tututt
14.	Baradies, 20.15 Uhr	Ländlerzeller
14.	Bibliothek, 19 bis 21.30 Uhr	Schweizer Erzählnacht
16.	Zeughaus, ab 11 Uhr, Anmeldung bis 8.11.	6. Brändi Dog Turnier
20.	Rotes Schulhaus NT, Singsaal, 19.30 Uhr	Die Aussprache: Szenische Lesung
26.	Zeughaus, 18 Uhr	Musikalisch in die Adventszeit
27.	Lindensaal, 19.30 Uhr	Öff. Info zum Tunnel-Projekt
28.	Baradies, 20.15 Uhr	Lesung Helge Timmerberg
29.	Dorfzentrum, 16 bis 20 Uhr	Adventsnacht
30.	Grubenmannkirche, 17 Uhr	Orgelkonzert von Andrea Manke

Ausstellungen

ab 1. November Zeughaus
Charivari Charles Fréger

ab 1. November Zeughaus
Florian Bachmann Lieux de Mémoire

ab 1. November Zeughaus
Luzia Broger Foechelig Schoe

14. und 15. November Hechtremise
Adventsausstellung Freitag 10 bis 18 Uhr / Samstag 10 bis 17 Uhr

22. und 23. November Hechtremise
Hand Kunst Werk 11 - 17 Uhr

Wiederkehrende Veranstaltungen und Kurse im November				
Bibliothek	Buchstart Bibliothek	Mi	26.	9 und 10 Uhr
Ludothek	Samstagöffnung	Sa	samstags	10 - 12 Uhr
KJAT	Jugendtreff Schulkinder 1.-6 Klasse (ausg. Ferien)	Mi	mittwochs	13.30 - 16 Uhr
	Jugendtreff ab 5. Klasse (ausg. Ferien)	Mi	mittwochs	16 - 18.30 Uhr
	Jugendtreff Schulkinder 5. und 6. Klasse (ausg. Ferien)	Fr	freitags	17 - 20 Uhr
	Jugendtreff Oberstufe (ausg. Ferien)	Fr	freitags	17 - 22 Uhr
Frauengemeinschaft	Chrabbeltreff KGH Hörli	Do	20.	15 Uhr
	Senioren Spielnachmittag kath. Pfarreizentrum	Do	6./20.	14 Uhr
	Line Dancing kath. Pfarreizentrum	Do	13.	19 Uhr
	Adventskranzen für Adventsverkauf kath. Pfarreizentr.	Mo	24.	9 - 21 Uhr
	Ökum. Adventsverkauf Adventsnacht	Sa	29.	16 - 20 Uhr
Landfrauen	Spiele- und Jassabend Rest. Ilge	Do	6.	20 Uhr
	Käsegenussabend KGH Hörli	Mo	17.	19 Uhr
Anwaltsverband	Unentgeltliche Rechtsberatung Gemeindehaus	Mi	5.	17 Uhr
EV Tobel	Feierabendhöck f. Töbler Männer Rest. Schützengarten	Fr	7.	ab 17 Uhr
	Raclette-Wanderung Treffp. PP Steineggwald	Sa	15.	17 Uhr
	Kaffeepause für Töbler Frauen Café Koller	Do	27.	ab 9 Uhr
EV Niederteufen	Lotto-Abend Schulanlage NT, Tagesbetreuung	Fr	14.	19 Uhr
Gemeinde	Grüngut-Sammlung Anmeldung 071 333 35 31	Mi	5.	ab 7 Uhr
	Offni Rotsstobe	Mo	10.	17 – 18 Uhr
Kirchen	anKlang-Gottesdienst ev.Kirche	So	23.	9.45 Uhr
	Ökumenischer Advents-Chinderfiir & Kranzverkauf altes Feuerwehrhaus	Sa	29.	16 Uhr
	«sympaTisch» Thailänder Zmittag KGH	Do	27.	12 Uhr
	Ökumenischer Friedensgebet Dorfplatz	Mi	5.	18.30 Uhr
	Bibelkaffee KGH Hörli	Di	4.	14 Uhr
	Ökumenischer Kontaktzmittag Rest. Linde	Fr	28.	11.30 Uhr
	Ökum. Gottesdienst mit Frauenstrichmusig und Suppenzmittag kath.Kirche	So	30.	10 Uhr
Pro Juventute	Mütter- u. Väterberatung Haus u. Gremm, 079 686 22 43		4./13./18./27.	8 – 11 Uhr
Pro Senectute	Seniorenturnen Landhausturnhalle (ausser Schulferien)	Mi	mittwochs	9.15-10.15 Uhr
	Seniorenvolkstanz KGH Hörli	Mo	27.	14.15 Uhr
Seniorissimo Infos: Georges Schmidt 079 363 96 68	Jassfreunde Restaurant zur Linde, wöchentlich	Di	dienstags	14 Uhr
	Stricken mit Pfiff Presto Lana, wöchentlich	Mi	mittwochs	14 Uhr
	Weitere Aktivitäten im November:			
	Morgekafi m. Gascht: Hans Höhener Foyer SH Landhaus	Fr	7.	9 Uhr
	Literaturclub (Auskunft Tel. 071 330 07 33)	Di	4.	16 Uhr
	Italienisch Konversation Pfarreizentrum Stofel	Mi	12./26.	14 – 15 Uhr
	Französisch Konversation Pfarreizentrum Stofel	Mi	5./19.	14. – 15 Uhr
	Englisch Konversation Pfarreizentrum Stofel	Do	13./27.	14.15 – 15.45 Uhr
	Gemeinsam Singen HUG	Mo	17.	10 Uhr
Wandergruppe	Zum Fuchsacker Treffpunkt Schwellbrunn Dorf, Bushaltestelle	Do	6.	9.20 Uhr
Wochenmarkt	Wochenmarkt auf dem Dorfplatz bis 21. November	Fr	freitags	8.30 – 12 Uhr

Neue Daten bis zum 10. des Vormonats: E-Mail events@tposcht.ch

16. Teufner Adventsnacht



Das Teufner Gewerbe lädt am Samstag, 29. November zur «traditionellen Tüüfner Adventsnacht» ein.

Vom Spar bis zur St.Galler Kantonalbank lässt sich an den Marktständen und in den Geschäften ein grosses Angebot an Dienstleistungen und Produkten entdecken.

Für Gross und Klein wird ein attraktives Rahmenprogramm geboten. Speziell für die Kleinen: Chinderfiir, spannende Chindergeschichten, ein stimmungsvoller Fackelumzug durch das Dorf, sowie der Besuch von Samichlaus und Schmutzli. In der evangelischen Kirche stimmen Sie das Trio Helewie und Jodelterzett DrüüGsang musikalisch in die Vorweihnachtszeit ein. Die Harmoniemusik Teufen sorgt für die passende weihnachtliche Atmosphäre im Dorf. Der FC Teufen wartet in der Hechtremise auf Sie, wo Sie den Abend bei Speis und Trank ausklingen lassen können.

Das Tüüfner Gewerbe freut sich auf zahlreiche Besucher und Besucherinnen!

→ Dorf, Samstag, 29. November, 16 bis 20 Uhr

Brändi Dog Turnier

Am **Samstag, 16. November** findet bereits zum 6. Mal im Zeughaus das beliebte Brändi Dog Turnier statt! In fixen Zweiertteams wird in sechs Spielrunden um Punkte, Ruhm und Ehre gekämpft.

Start: 11 Uhr / Ende: ca. 16 Uhr
Anmeldung bis am 8. November

Alle weiteren Informationen und die Anmeldung findest du unter:

<https://braendidog-turnier.jimdosite.com>

Wie gut kennen Sie Ihre Heimat?

Gewinnen Sie Gutscheine im Wert von bis zu 100 Franken

Waagrecht

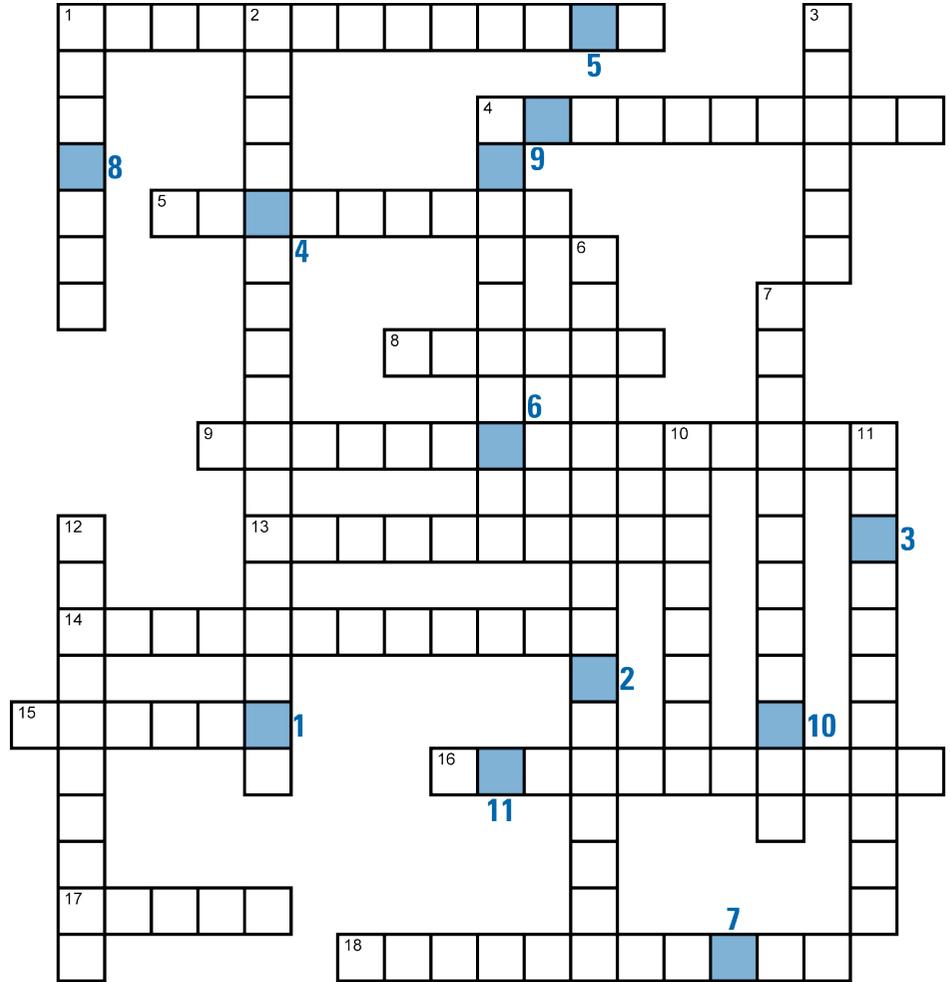
- 1 Hat 20 Jahre lang die Kunden der TP betreut (13)
- 4 Könnten laut Richtplan auf der Waldegg stehen (10)
- 5 Soll bei den Stieren so trocken wie möglich sein (9)
- 8 So heisst die diesjährige «Miss OB» (6)
- 9 Fährt bis Ende November für 20 Franken nach Luzern (15)
- 13 An diesen Kiosken gibt es keine Zeitungen (10)
- 14 Wessen Vormund war Carl Seelig? (12)
- 15 Auf dieser Insel lebt Iphigenie (6)
- 16 Weil das aus den Blättern verschwindet, werden sie farbig(er) (11)
- 17 Er gehört zum Herbst wie die Marroni und die Olma. Und versperrt die Sicht. (5)
- 18 Einer schreibt, einer macht Musik, beide bekommen einen ... (11)

Senkrecht

- 1 Auf dieser Burg fand im Oktober ein Lager statt (7)
- 2 Kam am 18. September 2025 zur Welt (17)
- 3 Sagt Teufen Ende November dazu «Nein», muss der Gemeinderat nochmal über die Bücher (6)
- 4 Ist seit dem 26. Oktober wieder in Kraft (10)
- 6 Waren auf der «Nr. 100» im Mini-Format abgebildet (16)
- 7 Findet heuer am 29. November statt (12)
- 10 Fährt häufig um .42 in Richtung Nachbargemeinde los (8)
- 11 Bleibt immer mal wieder im Hang stecken (11)
- 12 Ausserrhoden gibt sich vielleicht bald eine neue (10)

Lösung des Oktober-Rätsels:

Hauptwort: Spaziergang
Waagrecht: 1 Singen, 3 Schafe, 5 lisweiher, 8 GiannaNef, 13 AppenzellerWarrior, 15 CarlZuercherWald, 16 Jonenwatt, 17 Plexiglas, 18 Stein.
Senkrecht: 1 SonntagsTracht, 2 Bogota, 3 Stiere, 4 Freibad, 6 RegulaSpreiter, 7 SchulhausDorf, 9 Flohmi, 10 Pilze, 11 Duerrwaelderer, 12 LarsNeff, 14 Richtplan.



Lösungswort (blaue Felder/Zahlen im Rätsel):

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11

Einsendeschluss ist der 15. November

Tüfner Poscht, Postfach 255, Teufen
 wettbewerb@tposcht.ch
 (Adresse angeben)

Gewinner Sept.: **1. Preis** Fr. 100.- für Rukka AG («wetterfest»): Muriel Hauri, Niederteufen / **2. Preis** Fr. 50.- für «Presto Lana»: Elisabeth Waldburger, Teufen / **3. Preis** Appenzeller Biber: Peter Kellenberger, Teufen

